

Geschäftsbericht 2017

Auf einen Blick

Zusammenfassung In Schweizer Franken (CHF)	Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung tmc Content Group AG 2017 (1)	Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung tmc Content Group AG 2016 (1)	Erfolgsrechnung tmc Content Group AG 2017 (2)	Erfolgsrechnung tmc Content Group AG 2016 (2)
Ausgewählte Daten der Erfolgsrechnung				
Umsatzerlöse (3)	10.874.810	8.224.168	0	0
Ergebnis vor Steuern	4.268.097	1.800.307	-5.705.900	308.292
Steuern	-434.475	46.800	0	0
Jahresgewinn	3.833.622	1.847.107	-5.705.900	308.292
Jahresgewinn der Anteilseigner der tmc Content Group AG	3.833.622	1.847.107		
Zusammenfassung in Schweizer Franken (CHF)	Konsolidierte Bilanz der tmc Content Group AG per 31.12.2017 (1)	Konsolidierte Bilanz der tmc Content Group AG per 31.12.2016 (1)	Bilanz der tmc Content Group AG per 31.12.2017 (2)	Bilanz der tmc Content Group AG per 31.12.2016 (2)
Ausgewählte Daten der Bilanz				
Umlaufvermögen	5.040.932	3.995.800	2.009.217	1.388.573
Anlagevermögen	18.702.782	16.605.725	31.986.147	38.228.260
Fremdkapital	2.114.680	1.302.937	184.520	100.089
Eigenkapital	21.629.034	19.298.588	33.810.844	39.516.744
Eigenkapitalquote	91 %	94 %	99 %	100 %
Ergebnis pro Aktie				
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausstehender Aktien zu CHF 1.00	40.800.000	40.800.000	40.800.000	40.800.000
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	0.094	0.045	-0.140	0.008
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	0.094	0.045	-0.140	0.008
Anzahl der Mitarbeiter				
Jahresdurchschnitt ohne Verwaltungsrat	41	21	2	2

(1) Nach IFRS

(2) Nach schweizerischem Obligationenrecht

(3) inkl. sonstige Erträge

Inhalt

4	Brief an die Aktionäre
5	Die tmc Content Group AG – Aktie
6	Kurzporträt
7	Jahresbericht des Geschäftsführers - tmc Content Group AG
8	tmc Content Group GmbH: Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2017
9	Konsolidierte Jahresrechnung - tmc Content Group
15	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
45	Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung
48	Jahresrechnung - tmc Content Group AG
51	Anhang zur Jahresrechnung
54	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
56	Vergütungsbericht
59	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Brief an die Aktionäre

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Liebe Freunde des Unternehmens,

Der Verwaltungsrat wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig über das operative Geschäft der tmc Gruppe, die finanzielle Entwicklung und die Geschäftsausrichtung durch das tmc Management informiert.

Geschäftsvorgänge, die über das Daily Business hinaus gingen und die aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder der Gesellschaftssatzung der Zustimmung oder Unterzeichnung des Aufsichtsrats bedurften, oder die eben von ausserordentlicher Bedeutung für die Gruppe waren, wurden in Sitzungen des Verwaltungsrats unter Beteiligung der Geschäftsführung vornehmlich in der Schweiz, aber eben auch in Deutschland und in den Niederlanden im Umfeld von Geschäftsterminen erörtert. Auf der Grundlage schriftlicher und mündlicher Berichte der Geschäftsführung wurde der Verwaltungsrat informiert. Das wirtschaftliche und politische Umfeld, in dem unser Unternehmen tätig ist, war auch im Jahr 2017 herausfordernd und von wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten geprägt. Trotz dieser widrigen Umstände, versucht die tmc jedoch, einen stetig steigenden Wert für die Beteiligten zu schaffen.

Die Wertschöpfung für alle Beteiligten ist das wesentliche Ziel unseres Geschäfts. Ich nenne hierbei speziell:

a) Kunden

Tmc ist bekannt für seine Qualitätsprodukte, Dienstleistungen und Markführerschaft in der DACH Region (Deutschland, Österreich, Schweiz).

Tmc ist ein professionelles Unternehmen, das hier und jetzt Werte für unsere Kunden schafft und sein Geschäft immer für die Zukunft besser und widerstandsfähiger gegenüber Marktschwankungen ausrichtet.

b) Mitarbeiter

Die Mitarbeiter der tmc sind der Schlüssel zu unserem Erfolg, und wir legen großen Wert auf ein gesundes, inspirierendes und produktives Arbeitsumfeld, das gute Leistungen belohnt. Fokussierung auf kontinuierliche Verbesserungen und Fortschritt schafft Engagement. Unsere Mitarbeiter werden stets in die Entscheidungsprozesse mit einbezogen und können auf das Arbeitsumfeld, die Methoden und die individuelle Entwicklung mit einwirken. Dies ist eine der Grundlagen, auf der sich Menschen entfalten können.

c) Lieferanten

Durch die Schaffung von Geschäftsmöglichkeiten und den Austausch von Technologie und spezifischem Know-how, um die höchsten Standards zu erfüllen, schafft tmc einen

deutlichen Mehrwert für unsere Lieferanten. Wir sind der festen Überzeugung, dass die Lieferanten im Gegenzug höhere Qualität und gute Produktionen liefern werden. Die PRIVATE Media Group ist ein sehr treffendes Beispiel hierfür.

Wie schon im Geschäftsbericht 2016 erwähnt, hat die tmc seine Zusammenarbeit mit Private kontinuierlich vertieft und wird dies in Zukunft noch intensivieren.

Die Ergebnisse der Kooperation mit Private in Bezug auf Koproduktionen waren bislang höchst erfolgreich.

d) Aktionäre

Tmc generiert weiterhin Wachstum und einen positiven Cashflow.

Nichtsdestotrotz, leider wird es auch dieses Jahr nicht möglich sein eine Dividende an die Aktionäre auszuschütten, da es der tmc derzeit an den erforderlichen freien Reserven fehlt.

e) Gesellschaft

Tmc war und ist der Sponsor der Anti-Piracy-Kampagne von Sky. Tmc ist führend im Jugendschutz. Tmc ist überzeugt davon, dass vor allem in der DACH Region immer mehr Menschen erkennen werden, dass die Verwendung von kostenlosen und illegalen Seiten gefährlich und rechtswidrig ist. Tmc bietet zusammen mit seinen Partnern eine sichere und legale Alternative. Dieses Geschäft wird sich durchsetzen. Auch bei der Umsetzung der strategischen Prioritäten hat das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentliche Fortschritte erzielt.

In Namen des Verwaltungsrats bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von tmc für ihren engagierten Einsatz im vergangenen Jahr. Der Dank gilt gleichermaßen dem Management, die das Unternehmen erfolgreich durch ein schwieriges Marktumfeld geführt hat. Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, gilt mein besonderer Dank dafür, dass Sie auch im vergangenen Jahr unserem Unternehmen, seinem Management, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Marken Ihr Vertrauen geschenkt haben.

Der vorliegende Geschäftsbericht informiert Sie umfassend über die verschiedenen Aktivitäten und die Ergebnisse unserer Gesellschaft im Jahr 2017.

Wir danken Ihnen, dass Sie uns auf diesem Weg vertrauensvoll begleiten.

John Engelsma
Präsident Verwaltungsrat

Die tmc Content Group AG – Aktie

Kursentwicklung

Die Aktie der tmc Content Group AG wird auf der elektronischen Handelsplattform XETRA sowie im General Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse und der Börse Düsseldorf gehandelt.

Die Aktie notierte zu Beginn des Jahres 2017 bei EUR 0.293. Am 31. Dezember 2017 notierte der Wert bei EUR 0.228.

Designated Sponsor

Die tmc Content Group AG hat seit dem Börsengang freiwillig einen Designated Sponsor beauftragt, welcher durch die laufende Stellung aktueller Geld- und Briefkurse eine Basisliquidität in der Aktie zur Verfügung stellt und für einen reibungslosen Handel der Aktie sorgt. Seit 2008 hat die Close Brothers Seydler Bank AG, Frankfurt, neu Oddo Seydler Bank AG (Namensänderung per 05.01.2015), diese Aufgabe übernommen.

Aktionärsstruktur

Zum Ende des Geschäftsjahres 2017 sind der Gesellschaft folgende Aktionäre mit einer Beteiligung über 3 % bekannt: Letni BV (35,4%), Beate Uhse AG (26,8%), SRTL SA (9,7%), A.J.L. Associates S.A. (9,6%), Happy Ending Holding BV (6,7%).

Investor Relations

Eine offene und transparente Kommunikation gegenüber unseren Anteilseignern ist ein wichtiges Ziel innerhalb unserer Investor-Relations-Arbeit. Dafür stehen wir Ihnen in persönlichen Gesprächen genauso wie per Telefon oder E-Mail zur Verfügung.

Für die zeitnahe und dauerhafte Verfügbarkeit aller investitionsrelevanten Informationen und Unterlagen für Anleger nutzen wir insbesondere unsere Unternehmenshomepage im Internet unter www.contentgroup.ch.

In der Rubrik Investor Relations finden Interessenten Presse-Informationen, Ad-hoc-Meldungen, Geschäfts- und Zwischenberichte zum Download.

Um Investoren zeitnah über die Entwicklung der tmc Content Group AG zu unterrichten, steht ein E-Mail-Service zur Verfügung. Aktionäre und interessierte Anleger können sich auf der Homepage der tmc Content Group AG informieren.

Kurzporträt

Sitz der Gesellschaft

tmc Content Group AG
Poststrasse 24
Postfach 1546
CH-6300 Zug

Telefon +41 (0)41 766 25 30
Fax +41 (0)62 756 13 64
E-Mail info@contentgroup.ch

Gegründet

1. Mai 1935 unter der Firma
«Office Cinematographique S.A.»

15. Juni 2000 Umfirmierung in
erotic media ag

12. Dezember 2007 Umfirmierung in
tmc Content Group AG

Aktienkapital (per 31. Dezember 2017)

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 41.000.000 und ist eingeteilt in 41.000.000 Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 1.00, vollständig liberiert.

Unternehmungszweck (gemäss Statuten)

Die Gesellschaft bezweckt die Produktion, Herstellung und Vermarktung von Film-, Fernseh- und Multimediaprodukten aller Art und für alle Medien, ferner die Durchführung aller damit direkt oder indirekt zusammenhängender Geschäfte.

Die Gesellschaft kann zur Erreichung dieses Zwecks Beteiligungen übernehmen und verkaufen sowie verwalten. Sie kann ausserdem verwandte Geschäftszweige aufnehmen und sich an ähnlichen Unternehmungen im In- und Ausland direkt oder indirekt beteiligen, mit solchen fusionieren, Zweigniederlassungen gründen sowie alle Rechtsgeschäfte tätigen, die zur Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes geeignet erscheinen.

Verwaltungsrat

An der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 23. Juni 2017 wurde der Verwaltungsrat neu bestellt. Es wurde gewählt:

John Engelsma Präsident (bisher)

Geschäftsleitung

Manuela Stöckli

Revisionsstelle

Deloitte AG, Zürich

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den schweizerischen Gesetzesvorschriften.

Trading Information

41.000.000 Aktien zu Nennwert CHF 1.00

ISIN Code	CH0016458363
Wertpapier-Kennnummer	121527
Börsenkürzel	ERO1
Börsennotiz	Frankfurt (General Standard) Düsseldorf (Geregelter Markt) XETRA
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG

Jahresbericht des Geschäftsführers - tmc Content Group AG

tmc Content Group AG

Lagebericht

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die tmc Content Group AG in der Schweiz rapportiert ihre Zahlen in Schweizer Franken, die Tochtergesellschaften in Deutschland in EUR zudem hält die tmc Content Group AG Darlehen in EUR. Die Stärke des Euro gegenüber dem Schweizer Franken hat sich dieses Jahr positiv auf den Jahresabschluss der Gruppe ausgewirkt.

Die tmc Content Group GmbH in Berlin ist eine 100%-ige Tochter der tmc Content Group AG, welche die Pay-TV-Sender BEATE-UHSE.TV, der verschlüsselt exklusiv über Sky sendet und LUST PUR, ein nicht-exklusiver Sender, der deutschlandweit empfangbar ist, betreibt.

Die tmc Media Group AG in der Schweiz konzentriert sich auf non-lineare, multimediale B2C-Märkte mit internationalem Potenzial. Das Hauptgeschäft der tmc Media Group AG umfasst Web-VoD-Angebote (pleasure.xxx), Amateurplattformen (privatporno.com), Audiotex-Angebote (Mehrwertdienstnummern) sowie den Zugriff auf die Marke „Beate Uhse“ im Zusammenhang mit Medienaktivitäten.

Diese Zusammenarbeit erweitert das Portfolio der tmc-Gruppe erheblich, da wir bislang überwiegend im linearen B2B-Geschäft in DACH tätig waren.

Das eingekaufte Know-how sowie der Zugriff auf die Marke „Beate Uhse“ für neue Projekte sind im Kernmarkt DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz) von enormen Vorteil.

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die tmc Content Group schloss per 31.12.2017 mit einem konsolidierten Jahresgewinn von CHF 4.268.097 vor Steuern ab.

Die konsolidierten Erträge sind fast 25% höher als im Vorjahr. Wir haben den Bruttogewinn um fast 14% sprich um CHF 949.102 verbessern können.

Der Betriebsaufwand ist um 30,7% höher als im Vorjahr, was mit der Integration der neuen Firma im direkten Zusammenhang steht sowie mit der Bildung einer Rück-

stellung, welche das Ergebnis zusätzlich belastet hat. Wir sind stolz auf ein positives Jahresergebnis und sind bestrebt dies weiter auszubauen für das Jahr 2018.

Ausblick

Wir konzentrieren uns auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produkte und Angebote, um unseren Kunden eine exklusive Auswahl zu bieten. Die tmc Content Group nutzt die Synergieeffekte, um die kommenden Herausforderungen am Markt noch zu stärken.

Wir möchten zusammen viele, neue und interessante Projekte starten im Jahr 2018, die Planung dieser ist in vollem Gange.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung erwarten Synergien und sehen zusätzliche Möglichkeiten der geschäftlichen Zusammenarbeit im Bereich der Filmproduktion und des Lizenzvertriebes mit den verschiedenen Unternehmensgruppen.

Zug, April 2018

Manuela Stöckli
Geschäftsführerin

tmc Content Group GmbH: Jahresbericht 2017

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1. Darstellung des Geschäftsverlaufs, Branche und Position am Markt

Die tmc Content Group GmbH betreibt die Pay-TV-Sender BEATE-UHSE.TV (seit 2001 exklusiv bei Sky) und LUST PUR (seit 2008 auf unterschiedlichen Plattformen). BEATE-UHSE.TV erreichte Ende 2017 in Deutschland und Österreich rund 3,95 Mio. Haushalte, gleichbleibend gegenüber dem Vorjahr. LUST PUR ist als nicht-exklusiver Sender deutschlandweit bei Vodafone (ehemals KDG), Telekom und Unitymedia vertreten und erreichte Ende 2017 knapp 1,6 Mio. Haushalte, dasselbe Niveau wie im Vorjahr.

Neben dem Betrieb der beiden Sender gehört der Film- und Lizenzhandel, insbesondere für den Vollerotikdienst Blue Movie von Sky, aber auch zahlreiche andere Kunden wie Deutsche Telekom, Vodafone oder Teleclub (Schweiz), zum Kerngeschäft.

2. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Content: Bei Eigen- und Auftragsproduktionen wurden neue Formate entwickelt und produziert. Besonderer Augenmerk wurde auf exklusive deutsche Produktionen gelegt, um einen deutlichen Mehrwert gegenüber Lizenzware zu schaffen und sämtliche Auswertungsoptionen zu erhalten.

Lizenzverkäufe: Die Umsätze aus Verkäufen sind stabil.

DVD-Vertrieb: Die Verkaufszahlen von DVDs, sowohl soft als auch harte Titel, sind stabil. Neben den Erlösen aus den Verkäufen werden für die Vollerotik-Titel auch Umsätze über die Verwertungsgesellschaft GÜFA generiert. Wie zuvor ist auch das Thema „Brand Building“, etwa für das Label „Blue Movie Exklusiv“, ein willkommener Nebeneffekt. Stetig ansteigend sind Ausschüttungen aus der Verwertungsgesellschaft GÜFA.

Non-lineare Auswertung: Die Abrufe von Beate-Uhse.TV-Content bei „Sky on Demand“ (VoD über die Set-Top-Box) und „Sky Go“ (PC, Tablets, Smartphones) entwickelten sich sehr erfreulich und liegen weiterhin im Spitzenfeld. Der Content steht dabei Sky-Abonnenten des Basis-Pakets, in dem der lineare Sender enthalten ist, als „Catch-up TV“ unentgeltlich zur Verfügung.

Die ursprünglich für 2017 angedachte Verbreitung auf Abruf gegen Bezahlung (TVoD) bei „Sky Select“ wurde nicht realisiert, stattdessen startet im Q2 2018 ein

umfangreicheres Contentpaket bei „Sky Store“. Hier sind sowohl Leihe als auch Kauf (inkl. DVD/Blu-ray) möglich. tmc erhält hieraus anteilige Erlöse.

Online und Audiotex: Für die tmc Media Group AG, Schweiz, wurden wie im Vorjahr Dienstleistungen für Online- und Audiotex-Angebote erbracht.

Venus: Wie im Vorjahr war die tmc Content Group GmbH auf Deutschlands wichtigster Erotikmesse „Venus“ mit Beate Uhse auf einem gemeinsamen Stand vertreten.

3. Personal- und Sozialbereich

Zum Jahresende waren 40 Mitarbeiter beschäftigt.

4. Ausblick

Für 2018 rechnen wir im Pay-TV-Markt in DACH weiterhin mit einem moderaten Wachstum auf allen Plattformen.

Wie in den Vorjahren, wird auch in 2018 in neuen Content investiert mit besonderem Augenmerk auf exklusive Ko- und Eigenproduktionen.

Berlin, Januar 2018

tmc Content Group GmbH

Andreas Fischer, Geschäftsführer

tmc Content Group AG
Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für das am
31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)

	Anhang	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016
UMSATZERLÖSE			
Dritte	16	10.659.261	8.152.758
Nahestehende Gesellschaften	16, 22	106.460	29.536
SONSTIGE ERTRÄGE			
	16	109.089	41.874
LIZENZ- UND MATERIALAUFWAND			
	17	-2.461.652	-847.360
AUFWAND TECHNISCHE DIENSTLEISTUNGEN			
	18	-510.153	-422.905
Bruttoergebnis		7.903.005	6.953.903
BETRIEBSAUFWAND			
Personal	19	-2.448.990	-1.513.056
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	8, 9	-2.112.712	-2.138.944
Verwaltung		-1.107.228	-873.476
Werbung		-125.833	-139.689
Übriger		-433.932	-70.716
Anteile am Ergebnis assoziierter Unternehmen	10	0	-30.000
Total Betriebsaufwand		-6.228.695	-4.765.881
Betriebsergebnis		1.674.310	2.188.022
FINANZERFOLG			
Finanzertrag	20	2.810.767	47.361
Finanzaufwand	20	-216.980	-435.076
Ergebnis vor Steuern		4.268.097	1.800.307
Steuern	11	-434.475	46.800
Jahresgewinn		3.833.622	1.847.107
ANTEILE			
Anteilseigner der tmc Content Group AG		3.833.622	1.847.107
ERGEBNIS PRO AKTIE			
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	15	0.094	0.045
Verwässertes Ergebnis pro Aktie		0.094	0.045

tmc Content Group AG
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung für das am
31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)

	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016
JAHRESGEWINN	3.833.622	1.847.107
SONSTIGES ERGEBNIS		
POSTEN, DIE UNTER BESTIMMTEN BEDINGUNGEN ZUKÜNFTIG IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN		
Kursdifferenzen aus den ausländischen Geschäftsbetrieben	-1.509.151	-244.332
übriges sonstiges Ergebnis	0	0
POSTEN, DIE ZUKÜNFTIG NICHT IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN		
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Plänen	6.566	43.661
Ertragssteuern, die auf Posten entfallen, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-591	0
GESAMTERGEBNIS	2.330.446	1.646.436

tmc Content Group AG
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2017
(in Schweizer Franken)

AKTIVEN	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel		1.659.123	981.619
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Dritte	6	1.888.706	1.886.392
Nahestehende Gesellschaften	6, 22	361.284	86.395
Finanzanlagen			
Nahestehende Gesellschaften	7	691.366	343.284
Übrige Forderungen			
Dritte		22.351	21.884
Aktionär		15.178	19.049
Vorauszahlungen an Lieferanten			
Dritte		361.340	613.638
Aktive Abgrenzungen		41.584	43.539
Total Umlaufvermögen		5.040.932	3.995.800
ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen	7	1.170.150	343.284
Sachanlagen	8	367.412	334.611
Immaterielle Anlagen	9	16.366.784	14.909.030
Anteile an assoziierten Unternehmen	10	625.500	625.500
Latente Steuerguthaben	11	172.936	393.300
Total Anlagevermögen		18.702.782	16.605.725
TOTAL AKTIVEN		23.743.714	20.601.525

PASSIVEN	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Dritte		537.464	601.321
Nahestehende Gesellschaften	22	123.689	91.411
Übrige Verbindlichkeiten			
Dritte		172.103	102.906
Aktionäre		40.955	0
Nahestehende Gesellschaften	22	0	25.897
Passive Abgrenzungen		379.077	331.692
Rückstellungen	13	476.160	0
Steuerverbindlichkeiten		6.133	6.133
Total kurzfristiges Fremdkapital		1.735.581	1.159.360
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Rückstellung für Personalvorsorge	12	164.397	143.577
Latente Steuerschulden	11	214.702	0
Total langfristiges Fremdkapital		379.099	143.577
EIGENKAPITAL			
Aktienkapital	14	41.000.000	41.000.000
Eigene Aktien	24	-53.155	-53.155
Gesetzliche Reserven		71.376	71.376
Bilanzverlust		-19.655.557	-23.495.154
Umrechnungsdifferenzen		266.370	1.775.521
Total Eigenkapital		21.629.034	19.298.588
TOTAL EIGENKAPITAL UND FREMDKAPITAL		23.743.714	20.601.525

tmc Content Group AG
Konsolidierte Geldflussrechnung für das am
31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)

	Anhang	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016
Ergebnis vor Steuern		4.268.097	1.800.307
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	8, 9	2.112.712	2.138.944
Gewinnanteile/(Verlustanteile) an assoziierten Unternehmen	10	0	30.000
Zinsertrag	20	-33.917	-44.930
Zinsaufwand		11.336	0
Sonstiger nicht geldwirksamer Finanzertrag		-2.776.850	-2.431
Sonstiger nicht geldwirksamer Finanzaufwand	20	205.644	426.614
Veränderung Rückstellung für Personalvorsorge		20.820	6.758
GELDFLUSS VOR VERÄNDERUNG DES BETRIEBLICHEN NETTOUMLAUFVERMÖGENS		3.807.842	4.355.262
(Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-277.203	-289.133
Abnahme/(Zunahme) übrige Forderungen		3.404	-20.650
Abnahme/(Zunahme)Vorauszahlungen		252.298	-194.354
Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung		1.955	8.299
(Abnahme)/ZunahmeVerbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-31.579	312.615
Zunahme übrige Verbindlichkeiten		84.255	19.942
Zunahme Rückstellungen		476.160	0
Zunahme/(Abnahme) passive Rechnungsabgrenzung		47.385	-262.680
Erhaltene Zinsen		43.745	0
Bezahlte Zinsen		-5	-5
Bezahlte Steuern		-6.026	-6.224
Bezahlte Bankspesen		-4.787	-8.457
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		4.397.444	3.914.615
Investitionen in immaterielle Anlagen	9	-2.417.481	-4.265.575
Investitionen in Sachanlagen	8	-111.498	-331.575
Rückzahlung Finanzanlagen	7	-1.174.948	112.394
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		-3.703.927	-4.484.756
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		0	0
Umrechnungsdifferenzen		-16.013	-12.011
ZUNAHME/(ABNAHME) FLÜSSIGE MITTEL		677.504	-582.152
Flüssige Mittel am 1. Januar		981.619	1.563.771
Flüssige Mittel am 31. Dezember		1.659.123	981.619

tmc Content Group AG
Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
(in Schweizer Franken)

	Aktien- kapital	Gesetzliche Reserven	Eigene Aktien	Bilanz- verlust	Umrechnungs- differenzen	Total Eigenkapital der Anteilseigner
Stand 1.1.2016	41.000.000	71.376	-53.155	-25.385.922	1.531.189	17.163.488
Jahresgewinn				1.847.107		1.847.107
Übriges Gesamtergebnis				43.661	244.332	287.993
Gesamtergebnis				1.890.768	244.332	2.135.100
Stand 31.12.2016	41.000.000	71.376	-53.155	-23.495.154	1.775.521	19.298.588
Jahresgewinn				3.833.622		3.833.622
Übriges Gesamtergebnis				5.975	-1.509.151	-1.503.176
Gesamtergebnis				3.839.597	-1.509.151	2.330.446
Stand 31.12.2017	41.000.000	71.376	-53.155	-19.655.557	266.370	21.629.034

tmc Content Group AG

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung per 31. Dezember 2017 (in Schweizer Franken)

1. Die Gesellschaft

Die tmc Content Group AG («die Gesellschaft») ist eine in der Schweiz domizilierte Aktiengesellschaft und bezweckt die Produktion, die Vermarktung und den Vertrieb von Film-, Fernseh- und Multimediaprodukten sowie der damit zusammenhängenden Hard- und Software. Die Gesellschaft hat ihr Domizil an der Poststrasse 24 in 6300 Zug, Schweiz, und hält Beteiligungen an Tochtergesellschaften in Deutschland.

Der Verwaltungsrat der Content Group AG gab die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung am 24. Mai 2018 zur Veröffentlichung frei. Diese konsolidierte Jahresrechnung ist zudem von der Generalversammlung zu genehmigen.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen der Erstellung

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung der tmc Content Gruppe erfolgt gemäss den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) auf der Basis historischer Kosten mit Ausnahme von Wertschriften, die zum Marktwert bewertet werden. Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde in Schweizer Franken (CHF) erstellt. Eine Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze wird nachstehend dargestellt.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung muss das Unternehmen Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die die Wertansätze der bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die resultierenden Erträge und Aufwendungen während des Berichtszeitraums beeinflussen. Wenngleich diese Schätzungen nach bestem Wissen der Geschäftsleitung unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und potenzieller künftiger Massnahmen der tmc Content Gruppe abgegeben werden, können die tatsächlichen Resultate letztlich von diesen Schätzungen abweichen.

Impairment von Goodwill

Entsprechend dem in Anmerkung 3 und Anmerkung 9 (Immaterielle Anlagen) aufgeführten Bilanzierungsgrund-

satz überprüft die Gruppe mindestens einmal im Jahr, ob der Goodwill eine Wertminderung erfahren hat. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wurde der Nutzwert unter Verwendung der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Die Berechnung des Nutzungswerts bedarf der Schätzung künftiger Cashflows sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung. Die Anfälligkeit auf eine potenzielle Wertminderung des Goodwills wird in Anmerkung 9.1 angegeben.

Impairment von Immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer

Entsprechend dem in Anmerkung 3 und Anmerkung 9 (Immaterielle Anlagen) aufgeführten Bilanzierungsgrundsatz überprüft die Gruppe mindestens einmal im Jahr, ob weitere immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer Wertminderungen erfahren haben. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit dieser Immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer wurde der Nutzwert unter Verwendung der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Die Berechnung des Nutzungswerts bedarf der Schätzung künftiger Cashflows sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung. Die Anfälligkeit auf eine potenzielle Wertminderung der Marke wird in Anmerkung 9.3 angegeben.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn ein Mittelabfluss aus einer gegenwärtigen Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Kosten und des Zeitpunkts möglich ist. In periodischen Abständen werden diese Einschätzungen überprüft und gegebenenfalls angepasst. Eventualverbindlichkeiten werden als Rückstellung bilanziert, sobald ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist. Einzelne Gruppengesellschaften sind Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Die Geschäftsführung hat aufgrund des aktuellen Erkenntnisstands eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen.

Grundlagen der Konsolidierung

Tochterunternehmen

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen einschliesslich strukturierter Unternehmen (seine Tochterunternehmen). Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie:

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist, und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Die Gesellschaft nimmt eine Neubeurteilung vor, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Wenn die Gesellschaft keine Stimmrechtsmehrheit besitzt, so beherrscht sie das Beteiligungsunternehmen dennoch, wenn sie durch ihre Stimmrechte über die praktische Möglichkeit verfügt, die massgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens einseitig zu bestimmen. Bei der Beurteilung, ob ihre Stimmrechte für die Bestimmungsmacht ausreichen, berücksichtigt die Gesellschaft alle Tatsachen und Umstände, darunter:

- den Umfang der im Besitz der Gesellschaft befindlichen Stimmrechte im Verhältnis zum Umfang und zur Verteilung der Stimmrechte anderer Stimmrechtsinhaber;
- potenzielle Stimmrechte der Gesellschaft, anderer Stimmrechtsinhaber und anderer Parteien;
- Rechte aus anderen vertraglichen Vereinbarungen; und

weitere Tatsachen und Umstände, die darauf hinweisen, dass die Gesellschaft die gegenwärtige Möglichkeit besitzt oder nicht besitzt, die massgeblichen Tätigkeiten zu den Zeitpunkten, zu denen Entscheidungen getroffen werden müssen, unter Berücksichtigung des Abstimmungsverhaltens bei früheren Haupt- bzw. Gesellschafterversammlungen zu bestimmen.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräusserten Tochterunternehmen entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzern-Ergebnis erfasst.

Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses sind den Gesellschaftern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzuordnen. Dies gilt selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Gesellschafter einen Negativsaldo aufweisen.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen.

Alle konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Erträge, Aufwendungen und Cashflows im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Änderungen der Beteiligungsquote des Konzerns an bestehenden Tochterunternehmen

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung über dieses Tochterunternehmen führen, werden als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Buchwerte der vom Konzern gehaltenen Anteile und der nicht beherrschenden Anteile werden so angepasst, dass sie die Änderungen der an den Tochterunternehmen bestehenden Anteilsquoten widerspiegeln. Jede Differenz zwischen dem Betrag, um den die nicht beherrschenden Anteile angepasst werden, und dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung wird unmittelbar im Eigenkapital erfasst und den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zugeordnet. Wenn die Gesellschaft die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, wird der Entkonsolidierungsgewinn oder -verlust erfolgswirksam erfasst. Dieser wird ermittelt aus der Differenz zwischen

- dem Gesamtbetrag des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung und dem beizulegenden Zeitwert der zurückbehaltenen Anteile und
- dem Buchwert der Vermögenswerte (einschliesslich des Geschäfts- oder Firmenwerts), der Schulden des Tochterunternehmens und aller nicht beherrschenden Anteile.

Alle im Zusammenhang mit diesem Tochterunternehmen im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge werden so bilanziert, wie dies bei einem Verkauf der Vermögenswerte erfolgen würde, d.h. Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung oder direkte Übertra-

gung in die Gewinnrücklagen.

Sofern die Gesellschaft Anteile an dem bisherigen Tochterunternehmen zurückbehält, werden diese mit dem zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung festgestellten beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dieser Wert stellt die Anschaffungskosten der Anteile dar, die abhängig vom Grad der Beherrschung in der Folge gemäss IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung oder nach den Vorschriften für assoziierte oder Gemeinschaftsunternehmen bewertet werden.

Erwerb von Tochterunternehmen

Der Erwerb von Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt sich aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Hierzu gelten folgende Ausnahmen:

- Latente Steueransprüche oder latente Steuerschulden und Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in Verbindung mit Vereinbarungen für Leistungen an Arbeitnehmer werden gemäss IAS 12 Ertragsteuern bzw. IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer erfasst und bewertet;
- Schulden oder Eigenkapitalinstrumente, welche sich auf anteilsbasierte Vergütungen oder auf den Ersatz anteilsbasierter Vergütungen durch den Konzern beziehen, werden zum Erwerbszeitpunkt gemäss IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung bewertet und
- Vermögenswerte (oder Veräusserungsgruppen), die gemäss IFRS 5 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche als zur Veräusserung gehalten eingestuft sind, werden gemäss diesem IFRS bewertet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben) über den Saldo der zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass sich – auch nach nochmaliger Beurteilung – ein negativer Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser unmittelbar als Ertrag erfolgswirksam erfasst.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, die gegenwärtig Eigentumsrechte vermitteln und dem Inhaber im Falle der Liquidation das Recht gewähren, einen proportionalen Anteil am Nettovermögen des Unternehmens zu erhalten, werden bei Zugang entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Dieses Wahlrecht kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss neu ausgeübt werden. Andere Komponenten von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten oder den Wertmassstäben bewertet, die sich aus anderen Standards ergeben.

Enthält die übertragene Gegenleistung eine bedingte Gegenleistung, wird diese mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung innerhalb des Bewertungszeitraums werden rückwirkend korrigiert und entsprechend gegen den Geschäfts- oder Firmenwert gebucht. Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes sind Anpassungen, um zusätzliche Informationen über Fakten und Umstände widerzuspiegeln, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Der Bewertungszeitraum darf ein Jahr vom Erwerbszeitpunkt an nicht überschreiten.

Die Bilanzierung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung, die keine Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes darstellen, erfolgt in Abhängigkeit davon, wie die bedingte Gegenleistung einzustufen ist. Handelt es sich bei der bedingten Gegenleistung um Eigenkapital, erfolgt keine Folgebewertung an nachfolgenden Abschlussstichtagen; ihre Erfüllung wird innerhalb des Eigenkapitals bilanziert. Eine bedingte Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, wird an nachfol-

genden Abschlussstichtagen gem. IAS 39 oder IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen, sofern anzuwenden, bewertet und ein resultierender Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Falle eines sukzessiven Unternehmenszusammenschlusses wird der zuvor von der Gesellschaft an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Ein daraus resultierender Gewinn bzw. Verlust wird erfolgswirksam erfasst.

Vor dem Erwerbszeitpunkt im sonstigen Ergebnis erfasste Wertänderungen an den zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltenen Eigenkapitalanteilen werden in die Gewinn- und Verlustrechnung umbucht, wenn die Gesellschaft die Beherrschung über das erworbene Unternehmen erlangt.

Ist die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende eines Geschäftsjahres noch nicht abgeschlossen, gibt die Gesellschaft für die Posten mit derartiger Bilanzierung vorläufige Beträge an.

Sofern innerhalb des Bewertungszeitraums neue Informationen bekannt werden, die die Verhältnisse zum Erwerbszeitpunkt erhellen, werden die vorläufig angesetzten Beträge korrigiert bzw. es werden zusätzliche Vermögenswerte oder Schulden angesetzt, falls erforderlich.

Assoziierte Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern massgeblichen Einfluss hat. Massgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor. Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen sind in diesem Abschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen.

Folgende Beteiligungen sind in der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt:

2017

Gesellschaft	Zweck		Grundkapital	Beteiligung	Konsolidierung
tmc Content Group GmbH, Berlin, Deutschland	Erotik Pay-TV	EUR	76.000	100,00%	voll
tmc Media Group AG, Zug	Online/Audiotex	CHF	100.000	100,00%	voll

2016

Gesellschaft	Zweck		Grundkapital	Beteiligung	Konsolidierung
tmc Content Group GmbH, Berlin, Deutschland	Erotik Pay-TV	EUR	76.000	100,00%	voll
tmc Media Group AG, Zug	Online/Audiotex	CHF	100.000	100,00%	voll

Fremdwährungsumrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF), der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, erstellt, während die funktionale Währung der Tochtergesellschaften der Euro (EUR) ist. Transaktionen in Fremdwährung werden unter Zugrundelegung des am jeweiligen Transaktionsstichtag geltenden Umrechnungskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste, die aus der Glattstellung solcher Transaktionen und der Umrechnung von monetären, auf Fremdwährung lautenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Wechselkurs am Jahresende erwachsen, fließen in die Erfolgsrechnung ein.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaften, die in anderen Währungen als dem CHF bilanzieren, werden jeweils zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Positionen des Eigenkapitals werden zu historischen Kursen umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum durchschnittlichen Wechselkurs im Berichtszeitraum umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden in der Bilanz dem Eigenkapital zugewiesen. Weiter werden in der Geldflussrechnung Mittelzuflüsse/-abflüsse (Cashflows) und die Korrekturen der nicht liquiditätswirksamen Transaktionen ebenfalls zum Durchschnittskurs umgerechnet.

Für die wichtigste Währung der Gruppe wurden folgende Kurse angewendet:

		Jahresendkurs Bilanz per 31. Dezember 2017	Jahresmittelkurs Erfolgsrechnung für das Jahr 2017
EUR/CHF	1.00	1,17015	1,1113
		31. Dezember 2016	Jahr 2016
EUR/CHF	1.00	1,0720	1,0898

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf der Gruppe zwischen einem Tag und drei Monaten betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst.

Eigene Aktien

Erwirbt der Konzern eigene Aktien, so werden diese vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf und Verkauf von eigenen Anteilen wird nicht erfolgswirksam erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit sind zu Nominalwerten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen (Delkredere) für zweifelhafte Forderungen, bilanziert.

Übrige Forderungen

Die Position beinhaltet verschiedene Guthaben gegenüber Mitarbeitern, Mehrwertsteuern, Sozialversicherungen usw., welche alle zum Nominalwert, abzüglich der wirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen, bilanziert sind.

Vorauszahlungen an Lieferanten

Die Vorauszahlungen an Lieferanten beinhalten Anzahlungen für Filmlicenzen, die noch nicht ausgewertet werden konnten, weil das Material die technische Prüfung noch nicht durchlaufen hat oder der Film den inhaltlichen Qualitätsansprüchen der tmc Content Gruppe nicht entspricht und durch einen neuen Film ersetzt wird.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen (technische und feste Einrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge und Hardware) erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte Lebensdauer vorgenommen. Die zugrunde liegende Abschreibungsdauer beträgt für die Einrichtungen und das Mobiliar

8 Jahre, für die Hardware und Fahrzeuge 3 Jahre.

Sachanlagen werden nach der Veräußerung oder wenn keine künftigen wirtschaftlichen Vorteile aus ihrer Nutzung oder Veräußerung erwartet werden, ausgebucht. Gewinne und Verluste aus dem Abgang eines Vermögenswerts entsprechen der Differenz aus Nettoerlös und Buchwert und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Leasingverhältnisse werden in Finanzierungsleasingverhältnisse und Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert und gemäss den Anforderungen von IAS 17 Leasingverhältnisse erfasst und offengelegt.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten verbucht und anschliessend nach der Equity-Methode bewertet.

Immaterielle Anlagen

Goodwill

Bei der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und die Verbindlichkeiten einer Gesellschaft – oder die übernommenen Nettoaktiven – und die Eventualverbindlichkeiten zu Marktwerten bewertet. Eine positive Differenz zwischen dem Erwerbspreis und den nach diesen Grundsätzen ermittelten Nettoaktiven wird im Erwerbsjahr als Goodwill aktiviert.

Filmlicenzen

Die Position umfasst die Filmbibliothek der tmc Content Gruppe mit derzeit tausenden Filmen. Die tmc Content Gruppe verfügt traditionell über das Recht, diese Filmlicenzen über eine bestimmte Zeit in allen Auswertungssegmenten und hauptsächlich im deutschsprachigen Raum Europas zu verwerten. Die Filmlicenzen werden zu Anschaffungskosten (inkl. Synchronisationskosten) abzüglich Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Die Lizenzen werden über den für die Auswertung zur Verfügung stehenden Zeitraum abgeschrieben, jedoch maximal über 7 Jahre. Neben der Filmbibliothek werden Auftragsproduktionen bilanziert und über maximal 10 Jahre abgeschrieben.

Software

Als Software werden Computerprogramme bilanziert, die für die tägliche Redaktionsprogrammplanung sowie den Betrieb der Video-on-Demand-Plattform benötigt werden. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibung über 3 Jahre und allfällige Wertminderungen bilanziert.

«Blue Movie»

Per 1. September 2005 wurde der Telemediendienst «Blue Movie» käuflich erworben. Die Marke «Blue Movie» findet im deutschsprachigen Europa Verwendung und wird von Sky Deutschland ausgestrahlt.

Die Marke «Blue Movie» hatte vor dem Kauf eine unbestimmte Nutzungsdauer und wurde entsprechend nicht abgeschrieben.

Übrige immaterielle Anlagen

Die übrigen immateriellen Anlagen mit einer beschränkten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer bzw. bei solchen, die noch nicht für eine Nutzung zur Verfügung stehen, wird mindestens jährlich und immer dann, wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, ein Wertminderungstest durchgeführt.

Impairment von nicht finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag wird abgeklärt, ob es Anhaltspunkte oder Hinweise gibt, die eine Wertbeeinträchtigung von Vermögenswerten vermuten lassen. Falls solche Hinweise vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt und der gegebenenfalls höhere Buchwert entsprechend reduziert. Als erzielbarer Wert gilt der Nettoverkaufswert oder der höhere Nutzwert (Barwert des zukünftigen Nutzens des Vermögenswerts).

Finanzaktiven und Finanzverbindlichkeiten

Es werden folgende Kategorien von Finanzaktiven und Finanzverbindlichkeiten unterschieden:

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte sind zu erfassen, wenn ein Konzernunternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Finanzielle Vermögenswerte sind bei Zugang zum beizu-

legenden Zeitwert zu bewerten. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb von finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, zuzurechnen sind, erhöhen den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte bei Zugang. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb von finanziellen Vermögenswerten, zuzurechnen sind, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Zuordnung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt in die folgenden Kategorien:

- Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- Kredite und Forderungen

Die Zuordnung hängt von der Art und dem Verwendungszweck der finanziellen Vermögenswerte ab und erfolgt bei Zugang. Der Ansatz und die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte erfolgen zum Handelstag, wenn es sich um Finanzanlagen handelt, deren Lieferung innerhalb des für den betroffenen Markt üblichen Zeitrahmens erfolgt.

Klassifizierung & Bewertung

Effektivzinsmethode

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines Schuldtitels und der Zuordnung von Zinserträgen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Einzahlungen (einschliesslich aller Gebühren, welche Teil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und sonstiger Agien und Disagien) über die erwartete Laufzeit des Schuldtitels oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, auf den Nettobuchwert aus erstmaliger Erfassung abgezinst werden.

Erträge werden bei Schuldtiteln auf Basis der Effektivverzinsung erfasst.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, bei denen der Konzern die Absicht und Fähigkeit besitzt, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Nach erstmaliger Erfassung werden bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektiv-Zins Methode

abzüglich Wertminderungen bewertet.

Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Kredite und Forderungen, die bspw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, Bankguthaben und Barmittel umfassen, werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Mit Ausnahme von kurzfristigen Forderungen, bei denen der Effekt aus der Diskontierung unwesentlich wäre, werden Zinserträge gemäss der Effektivzinsmethode erfasst.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Finanzielle Vermögenswerte werden zu jedem Abschlussstichtag auf mögliche Wertminderungsindikatoren untersucht. Finanzielle Vermögenswerte werden als wertgemindert betrachtet, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eintraten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Zahlungsströme der Finanzanlage negativ verändert haben. Finanziellen Vermögenswerten können objektive Hinweise für eine Wertminderung im Folgenden bestehen:

- Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder der Gegenpartei,
- ein Vertragsbruch wie etwa ein Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen,
- eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht, oder
- das durch finanzielle Schwierigkeiten bedingte Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert.

Bei einigen Kategorien von finanziellen Vermögenswerten, z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für die keine Wertminderung auf Einzelbasis festgestellt wird, erfolgt eine Prüfung auf Wertminderung auf Portfoliobasis. Ein objektiver Hinweis für eine Wertminderung eines Portfolios von Forderungen können Erfahrungen des Konzerns mit Zahlungseingängen in der Vergangenheit, ein Anstieg der Häufigkeit von Zahlungsausfällen innerhalb des Portfolios über die durchschnittliche Kreditdauer von 60 Tagen sowie beobachtbare Verände-

rungen des nationalen oder lokalen Wirtschaftsumfelds sein, mit denen Ausfälle von Forderungen in Zusammenhang gebracht werden. Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten entspricht der Wertminderungsaufwand der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts ermittelten Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme. Bei zu Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten entspricht der Wertminderungsaufwand der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem mit der aktuellen Marktrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswerts ermittelten Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme. Solche Wertberichtigungen dürfen in Folgeperioden nicht rückgängig gemacht werden.

Eine Wertminderung führt zu einer direkten Minderung des Buchwerts aller betroffenen finanziellen Vermögenswerte. Wird eine wertberichtigte Forderung aus Lieferungen und Leistungen als uneinbringlich eingeschätzt, erfolgt der Verbrauch gegen das Wertminderungskonto. Nachträgliche Eingänge auf bereits als Wertberichtigung erfasste Beträge werden ebenfalls gegen das Wertminderungskonto gebucht. Änderungen des Buchwerts des Wertminderungskontos werden erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Verringert sich die Höhe der Wertminderung eines zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerts in einem der folgenden Geschäftsjahre und kann diese Verringerung objektiv auf ein nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenes Ereignis zurückgeführt werden, wird die vormals erfasste Wertminderung über die Gewinn- und Verlustrechnung rückgängig gemacht. Eine Zuschreibung darf dabei jedoch den Betrag nicht übersteigen, der sich bei Fortführung der Anschaffungskosten ohne Wertminderung ergeben hätte.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten sind bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Transaktionskosten, die direkt der Emission von finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, zuzurechnen sind, reduzieren den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeiten bei Zugang. Transaktionskosten, die direkt der Emission von finanziellen Verbindlichkeiten, zuzurechnen sind, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, bspw. aufgenommene Kredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, werden gemäss der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten einer finanziellen Verbindlichkeit und der Zuordnung von Zinsaufwendungen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Auszahlungen – einschliesslich sämtlicher Gebühren und gezahlten oder erhaltenen Entgelte, die integraler Bestandteil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und anderen Agien oder Disagien – über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments oder eine kürzere Periode auf den Nettobuchwert aus der erstmaligen Erfassung abgezinst werden.

Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten

Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit dann aus, wenn die entsprechende Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist. Die Differenz zwischen dem Buchwert der ausgebuchten finanziellen Verbindlichkeit und der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert und sind in der Regel innerhalb von 30 bis 60 Tagen längstens jedoch innerhalb von 12 Monaten fällig.

Übrige Verbindlichkeiten

Die Position beinhaltet verschiedene Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, Mehrwertsteuern, Sozialversicherungen usw., welche alle zum Nominalwert bilanziert sind.

Rückstellung Personalvorsorge

Die Gruppe verfügt über verschiedene Vorsorgepläne, welche in Übereinstimmung mit den rechtlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes stehen. Sie erbringen Leistungen im Falle von Alter, Tod oder Invalidität. Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die gegenüber diesen Vorsorgeeinrichtungen bestehenden Verpflichtungen sind unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

In Deutschland besteht ein beitragsorientierter Vorsorgeplan. Beiträge an den beitragsorientierten Vorsorgeplan werden direkt erfolgswirksam verbucht.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn eine Verpflichtung besteht oder wahrscheinlich erscheint, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verpflichtungen und solche, die nicht zuverlässig geschätzt werden können, werden als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

Eigenkapital

Aktienkapital

Das Aktienkapital der tmc Content Group AG beträgt CHF 41.000.000 und ist in 41.000.000 Aktien zu CHF 1.00 Nennwert aufgeteilt.

Gesetzliche Reserven

Die gesetzlichen Reserven werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen von lokalen Gesetzen und Vorschriften gebildet und stehen nicht zur Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung.

Umsatzrealisierung

Basierend auf den erworbenen Filmlicenzen verkauft die Gruppe das Recht zur Nutzung dieser Lizenzen für eine gewisse Zeitperiode, eine gewisse Region und in einzelnen Medien. Bei Übertragung von Nutzen und Risiko werden die Lizenzerträge erfasst. Im Falle der Auswertung von Filmrechten wird der Umsatz bei Vorliegen der tatsächlichen Ergebnisse im Auswertungszeitraum erfasst.

Lizenz- und Materialaufwand

Unterjährige Lizenzrechte, verschiedene Bildbearbeitungsarbeiten sowie die technische Aufbereitung des Materials wie das Encodieren und Editieren werden unter Lizenz- und Materialaufwand erfasst.

Finanzaufwand

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden mit den aktuellen Steuersätzen aufgrund der Jahresergebnisse entsprechend den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und unter der Position «Steuerverbindlichkeiten» ausgewiesen. Unterschiede zwischen definitiven Steuerrechnungen und der erfassten Steuerverbindlichkeit führen in der Periode, in der die entsprechenden Unterschiede festgestellt worden sind, zu Anpassungen der Verbindlichkeit für laufende Ertragssteuern.

Latente Steuern

Latente Steuern werden unter der Anwendung der «Liability»-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methode werden Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Gesellschaft ermittelt. Für die Berechnung der latenten Steuern wird der für die jeweilige Gesellschaft gültige resp. zu erwartende Steuersatz angewendet. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt analog der zugrundeliegenden Transaktion über den Steueraufwand, die Gesamtergebnisrechnung oder über das Eigenkapital. Auf allen steuerbaren temporären Differenzen werden passive bzw. aktive latente Steuern berechnet.

Latente Steueraktiven, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die entsprechenden Aktiva steuerlich verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueraktiven wird an jedem Bilanzstichtag auf eine allfällige Wertminderung geprüft und nötigenfalls um den Betrag gemindert, für den kein künftiger steuerlicher Nutzen erwartet wird.

Latente Steueraktiven und latente Steuerpassiven werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf Ertragssteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. In allen anderen Fällen werden die Positionen brutto dargestellt.

3.1 Neue und überarbeitete Standards im Hinblick auf die Konsolidierung, gemeinsame Vereinbarungen, assoziierte Unternehmen und Anhangsangaben

Die folgenden neuen oder revidierten Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden für das am 1. Januar 2017 beginnende Geschäftsjahr erstmals angewendet:

- IAS 7 - Verbesserung der Darstellung von Cashflows aus Finanzierungstätigkeit (Angabeninitiative)
- IAS 12 – Ansatz von aktiven latenten Steuern bei nicht realisierten Verlusten
- Diverse – Änderungen aufgrund der Annual-Improvement-Projekte von IFRS 2014-2016

Übernahme der neuen und überarbeiteten Standards hatte keine Änderungen in den Bilanzierungsregeln zur Folge.

Neue, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen bzw. revidierten Standards und Interpretationen wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten. tmc Content Group AG hat die Regelungen nicht vorzeitig angewandt.

Änderungen an IAS 28 Langfristige Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen

Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem 1. Januar 2019

Änderung an IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung

Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem 1. Januar 2018

IFRIC 22 Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen

Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem 1. Januar 2018

IFRIC 23 Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung

Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem 1. Januar 2019

Diverse Änderungen von IFRS 2014-2016

Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem 1. Januar 2018

Diverse Änderungen von IFRS 2015-2017

Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem 1. Januar 2019

IFRS 9

Der Standard umfasst neue Regelung zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Erfassung von Wertminderungen und die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Die Auswirkungen und Änderungen mit der Umsetzung von IFRS 9 sind, unter dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit, als geringfügig zu betrachten.

IFRS 15

Der neue Standard sieht im Gegensatz zu den aktuel-

len gültigen Vorschriften ein einziges, prinzipienbasiertes fünfstufiges Modell vor, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Bei Abschluss eines Vertrags ist nach IFRS 15 festzustellen, ob die aus dem Vertrag resultierenden Erlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg zu erfassen sind. tmc Content Group AG wählt für die erstmalige Anwendung von IFRS 15 den modifizierten rückwirkenden Ansatz. tmc Content Group AG hat die wesentlichen Umsätze und Verträge mit Kunden basierend auf dem fünfstufigen Modell von IFRS 15 analysiert und mit der Umsetzung des neuen Standards erwartet tmc Content Group AG keine wesentlichen Anpassungen der Umsatzzahlen in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung. Mit der Einführung des neuen Standards werden aber zusätzliche Offenlegungen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung erwartet.

IFRS 16

Der Standard enthält ein umfassendes Modell zur Identifizierung von Leasingvereinbarungen und zur Bilanzierung beim Leasinggeber und Leasingnehmer. Für Leasingnehmer fällt die bisherige Unterscheidung zwischen Mietleasing und Finanzierungsleasing weg. Stattdessen hat der Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse künftig das Nutzungsrecht an einem Leasinggegenstand sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren. Die Analyse der Auswirkung und Änderung ist noch im Gange, der Einfluss auf das Betriebsergebnis wird aber als geringfügig erwartet. Die tmc Content Group AG wählt für die erstmalige Anwendung von IFRS 16 den sogenannten «cumulative catch-up» Ansatz.

Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung von der tmc Content Group AG sind noch nicht abschliessend analysiert worden, jedoch werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

4. Segmente

Die Gruppe ist nur in einem Segment, dem Handel mit Filmlicenzen tätig. Die Aufwendungen für den Einkauf dieser Filmlicenzen und die Produktionskosten erfolgen für sämtliche Verwertungskanäle zusammen. Die Verkäufe hingegen finden in verschiedenen Märkten statt. Entsprechend dieser Geschäftsstruktur werden die Resultate vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung als Hauptentscheidungsträger auf Stufe der Gruppe betrachtet, um Bewertungen und Beurteilungen vorzunehmen sowie Entscheidungen über den Ressourceneinsatz zu fällen. Das Anlagevermögen besteht aus Sachanlagen und Immateriellen Anlagen und wird im Umfang von CHF 7.601.573 (Vorjahr: CHF 7.593.327) in der Schweiz und über CHF 9.132.623 (Vorjahr: CHF 7.650.314) in Deutschland gehalten. Die weiteren von IFRS 8 verlangten Offenlegungen sind in Anmerkung 16 offengelegt.

5. Finanzielle Risiken

Die wesentlichen durch die Gruppe verwendeten Finanzverbindlichkeiten umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Darlehen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gruppe. Die Gruppe verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus ihrer Geschäftstätigkeit resultieren.

Die Gruppe verfügt per 31. Dezember 2017 unverändert zum Vorjahr über keine derivativen Finanzinstrumente. Die sich aus Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken der Gruppe umfassen Zinsänderungs-, Liquiditäts-, Wechselkurs- und Kreditausfallrisiken. Der Verwaltungsrat beschliesst Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

Zinsänderungsrisiko

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem die Gruppe ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz.

Die Steuerung des Zinsaufwands der Gruppe erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital. Der Verwaltungsrat strebt grundsätzlich eine gut ausgewogene Mischung aus kurz- und langfristigen Zinsen an. Zur aktuellen Liquiditätssituation der Gruppe wird auf Anmerkung 25.3 verwiesen. Zinsrisiken werden nicht mit Finanzinstrumenten abgesichert. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Gruppenergebnisses vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze (aufgrund der Auswirkungen auf variabel verzinsliche Darlehen). Alle anderen Variablen bleiben konstant.

Die Gliederung nach vertraglichen Fälligkeiten ist aus der Tabelle unter dem Titel Liquiditätsrisiko ersichtlich. Der Zinssatz von variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird in Abständen von weniger als einem Jahr angepasst. Der Zinssatz bei festverzinslichen Finanzinstrumenten ist, sofern die Gruppe solche abgeschlossen hat, bis zur Fälligkeit des jeweiligen Finanzinstruments festgeschrieben. Die anderen Finanzinstrumente der Gruppe sind nicht verzinslich und unterliegen folglich keinem Zinsänderungsrisiko.

Wechselkursrisiken

Die tmc Content Gruppe ist primär in Europa und sekundär in Amerika tätig und daher Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die den Wert ihres in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesenen Nettovermögens und Ergebnisses beeinflussen. Wechselkursrisiken werden nicht mit Finanzinstrumenten abgesichert. Wechselkursschwankungen haben vor allem einen Einfluss auf Darlehen für ausländische Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns, falls das Darlehen in einer anderen Währung als der funktionalen Währung des Darlehensgebers denominated ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Gruppenergebnisses vor Steuern und des Eigenkapitals der Gruppe (aufgrund der Änderung der monetären Vermögenswerte und Schulden) gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderungen des Euro. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

Zinsänderungsrisiko	Erhöhung/ Verringerung in %	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in CHF	Auswirkungen auf das Eigenkapital in CHF
2017			
EUR	1,00	0	0
EUR	-1,00	0	0
2016			
EUR	1,00	0	0
EUR	-1,00	0	0

Wechselkursrisiko	Kursentwicklung des EUR in %	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in CHF	Auswirkungen auf das Eigenkapital in CHF
2017	+10,00	186.152	0
	-10,00	-186.152	0
2016	+10,00	68.657	0
	-10,00	-68.657	0

Kreditausfallrisiken

Kreditrisiken erwachsen aus der Möglichkeit, dass der Geschäftspartner einer Transaktion nicht bereit oder in der Lage ist, seinen Verpflichtungen nachzukommen und die Gruppe dadurch einen finanziellen Schaden erleidet. Flüssige Mittel werden hauptsächlich in Form von Kontokorrentkonten und kurzfristigen Termingeldern bei Banken gehalten. Das Kreditrisiko betrifft in erster Linie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Umfang des Kreditausfallrisikos der tmc Content Gruppe entspricht den total ausgewiesenen Forderungen, vermindert um die Möglichkeit, diese mit Verbindlichkeiten derselben Gegenpartei zu verrechnen. Die Gruppe hält

zur Absicherung der ausstehenden Forderungen keine Sicherheiten. Bezüglich Bonitäts- und Ausfallrisiko hat die tmc Content Gruppe eine entsprechende Delkrederepolitik implementiert, die die laufende Überprüfung und Wertberichtigung der offenen Positionen zum Ziel hat.

Liquiditätsrisiko

Die Gruppe überwacht laufend das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses mittels einer rollenden Liquiditätsplanung. Diese Planung berücksichtigt die Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte (Forderungen und andere finanzielle Vermögenswerte) sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit.

Das Ziel der Gruppe ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten und Darlehen zu wahren. Zur aktuellen Liquiditätssituation wird auf Anmerkung 25.3 verwiesen.

Zum 31. Dezember 2017 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

	Bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Summe
2017					
Verbindlichkeiten					
aus Lieferungen und Leistungen	555.133	106.020	0	0	661.153
Übrige Verbindlichkeiten	86.575	85.528	40.955	0	213.058
Steuerverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
2016					
Verbindlichkeiten					
aus Lieferungen und Leistungen	437.897	254.835	0	0	692.732
Übrige Verbindlichkeiten	102.906	0	25.897	0	128.803
Steuerverbindlichkeiten	6.133	0	0	0	6.133

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung der Gruppe ist es sicherzustellen, dass sie zur Unterstützung ihrer Geschäftstätigkeit und zur Steigerung der Rentabilität eine angemessene Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Die Gruppe steuert ihre Kapitalstruktur und nimmt unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfeldes Anpassungen vor. Anpassungen der Kapitalstruktur kann die Gruppe durch Kapitalerhöhungen oder -herabsetzungen

oder durch Aufnahme oder Rückzahlung von Fremdkapital vornehmen.

Die Gruppe überwacht ihre Kapitalstruktur anhand der Eigenkapitalquote (Total Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme). Gemäss internen Richtlinien bewegt sich diese zwischen 60% und 80%, Ende 2017 betrug die Quote 91% (Vorjahr: 94%).

Marktwert von Finanzaktiven und -verbindlichkeiten

Die folgende Aufstellung zeigt die Buchwerte und den jeweiligen Marktwert für die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Finanzinstrumente:

	Buchwert		Marktwert	
	2017	2016	2017	2016
Finanzaktiven				
Flüssige Mittel	1.659.123	981.619	1.659.123	981.619
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.249.990	1.972.787	2.249.990	1.972.787
Finanzanlagen	1.861.516	686.568	1.861.516	686.568
Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	661.153	692.732	661.153	692.732
Übrige Verbindlichkeiten	213.058	128.803	213.058	128.803

Der Marktwert der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten ist mit dem Betrag angegeben, zu welchem das betreffende Instrument in einer gegenwärtigen Transaktion (ausgenommen erzwungene Veräusserungen oder Liquidation) zwischen vertragswilligen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die zur Ermittlung des Marktwertes angewendeten Methoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

- Flüssige Mittel und kurzfristige Einlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und übrige Verbindlichkeiten entsprechen hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihrem Buchwert.
- Finanzanlagen werden von der Gruppe basierend auf Parametern wie Zinssätzen, spezifischen Risikofaktoren und Kreditwürdigkeit der Gegenpartei bewertet. Per 31. Dezember 2017 unterschieden sich die Buchwerte dieser Anlagen nicht von ihren berechneten Marktwerten.

Die Gruppe verwendet die folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis der Marktwerte von Finanzinstrumenten:

- Die zu Marktwerten gehaltenen Finanzinstrumente werden in erster Linie zu notierten Preisen in aktiven Märkten für identische Finanzinstrumente bewertet.
- In zweiter Linie werden Bewertungsmodelle eingesetzt, welche anhand beobachtbarer Daten ähnlicher Finanzinstrumente den Wert der gehaltenen Instrumente bestimmen.
- Und in dritter Priorität basieren die Marktwerte auf Modellen, welche Parameter verwenden, die sich im Wesentlichen nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Gruppe hält per 31. Dezember 2017, unverändert zum Vorjahr, keine zu Marktwerten angesetzten Finanzinstrumente.

6. Forderungen

	2017	2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	1.888.706	1.886.392
Nahestehende Gesellschaften	361.284	86.395
Total	2.249.990	1.972.787

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 60 bis 120 Tagen.

Zum 31. Dezember 2017 gibt es keine Anzeichen, dass die Forderungen gegenüber Dritten und Nahestehenden Gesellschaften im Wert gemindert werden müssen und deshalb ist das Wertberichtigungskonto CHF 0 (Vorjahr: CHF 0).

Die Analyse der überfälligen nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember stellt sich wie folgt dar:

	Summe	Nicht fällig				Fällig, aber nicht wertgemindert			
		< 60 Tage	60–90 Tage	90–120 Tage	> 120 Tage	< 60 Tage	60–90 Tage	90–120 Tage	> 120 Tage
2017	2.249.990	1.759.538	40.174	438.402	0	11.876			
2016	1.972.787	0	990.324	982.462	0	0			

Ein Kunde repräsentiert 59% (Vorjahr: 55%) der Forderungen der Gruppe im Umfang von CHF 1.326.800 (Vorjahr: CHF 1.092.245). Am Bilanzstichtag besteht kein Anzeichen, dass diese Forderung nicht werthaltig wäre.

7. Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen sind Darlehen im Wert von CHF 1.861.516 (Vorjahr: CHF 686.568), an assoziierte Unternehmen und Dritte enthalten. Der Betrag von CHF 691.366 (Vorjahr: CHF 343.284) ist innerhalb von 12 Monaten fällig.

8. Sachanlagen

Anschaffungswert	2017	2016
Stand 1. Januar	719.383	396.689
Zugänge	111.498	331.575
Abgänge	-8.402	0
Umrechnungsdifferenzen	47.577	-8.881
Stand 31. Dezember	870.056	719.383
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1. Januar	384.772	353.583
Zugänge	100.572	39.963
Abgänge	-8.403	0
Umrechnungsdifferenzen	25.703	-8.774
Stand 31. Dezember	502.644	384.772
Buchwert	367.412	334.611

Die Sachanlagen umfassen:	2017	2016
Technische und feste Einrichtungen	136.459	54.825
Fahrzeuge	42.780	26.675
Mobiliar	5.675	7.964
Hardware	182.498	245.147
Total	367.412	334.611

9. Immaterielle Anlagen

	2017	2016
Goodwill	1.089.681	998.281
Filmlizenzen	7.745.509	6.425.348
Software	31.418	8.881
Marke «Blue Movie»	5.831.000	5.831.000
Übrige immaterielle Anlagen	1.669.176	1.645.520
Total immaterielle Anlagen	16.366.784	14.909.030

9.1 Goodwill

Anschaffungswert	2017	2016
Stand 1. Januar	998.281	1.012.622
Umrechnungsdifferenzen	91.400	-14.341
Stand 31. Dezember	1.089.681	998.281
Buchwert	1.089.681	998.281

Der Goodwill von CHF 1.089.681 (Vorjahr: CHF 998.281) stammt aus der Akquisition von 2% Minderheitsanteilen an der damaligen Beate Uhse TV GmbH & Co. KG (im Jahr 2009 mit tmc Content Group GmbH fusioniert). Der Goodwill ist in lokaler Währung bilanziert und ist entsprechenden Kursschwankungen ausgesetzt. Dieser wird zur Überprüfung der Werthaltigkeit zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („CGU“) zugeordnet. Der Buchwert von CHF 1.089.681 (Vorjahr: CHF 998.281) wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit tmc Content Group GmbH, Berlin zugeordnet und auf Werthaltigkeit überprüft.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wurde der Nutzwert unter Verwendung der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Die Cashflow-Prognose basiert auf dem aktuellen, für einen Zeitraum von fünf Jahren erstellten Finanzplan. Es wurde ein Abzinsungssatz von 8,1% (Vorjahr: 8,1%) angewendet, welcher gemäss Schätzung des Managements das spezifische Risiko des Geschäfts widerspiegelt. Für die nach dem Prognose-Zeitraum anfallenden Cashflows wurde ein Wachstum

von 0,0% (Vorjahr: 0,0%) unterstellt.

Grundannahme für die Berechnung des Nutzwertes

Bei folgenden der Berechnung des Nutzwertes zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten:

- Nettoumsätze
- Diskontierungssatz

Die Nettoumsätze werden durch das Management ausgehend von den bestehenden Vertragsvereinbarungen und den in der Vergangenheit erzielten Verkäufen geschätzt. Der Diskontierungssatz spiegelt die Schätzung des Managements hinsichtlich des dem Geschäft der tmc Content Group GmbH zuzuordnenden spezifischen Risikos wider.

Die Goodwill-Position ist auch unter der Annahme eines um 4% tieferen Umsatzes oder eines um 2,5% höheren Diskontierungssatzes werthaltig.

9.2 Filmlizenzen

Anschaffungswert	2017	2016
Stand 1. Januar	66.446.028	64.326.140
Zugänge	2.417.481	2.612.723
Abgänge	-1.547.296	-372.546
Umrechnungsdifferenzen	611.526	-120.289
Stand 31. Dezember	67.927.739	66.446.028
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1. Januar	60.020.680	58.321.735
Zugänge	2.006.411	2.098.025
Abgänge	-2.410.004	-272.452
Umrechnungsdifferenzen	565.143	-126.628
Stand 31. Dezember	60.182.230	60.020.680
Buchwert	7.745.509	6.425.348

Ob bezüglich der Position Filmlizenzen eine Wertbeeinträchtigung (Impairment) besteht, wird einmal im Jahr anhand einer detaillierten Berechnung überprüft. Die voraussichtlichen Erträge aus den Verkäufen der Filmlizenzen abzüglich der Erlösminderungen sowie

der Betriebsaufwendungen ergeben die Grundlage zur Berechnung des diskontierten Free Cashflows. Die kumulierten diskontierten Free Cashflows werden mit dem Buchwert verglichen.

9.3 Marke «Blue Movie»

Marke «Blue Movie»	2017	2016
Anschaffungswert		
Stand 1. Januar	21.252.675	21.252.675
Stand 31. Dezember	21.252.675	21.252.675
Kumulierte Abschreibungen/ Wertbeeinträchtigung		
Stand 1. Januar	15.421.675	15.421.675
Zugänge	0	0
Wertbeeinträchtigung	0	0
Stand 31. Dezember	15.421.675	15.421.675
Buchwert	5.831.000	5.831.000
davon internationale Markenrechte	0	0
davon Markenrecht deutschsprachiges Europa	5.831.000	5.831.000

Im Oktober 2010 wurden die Verträge betreffend Telemediendienst «Blue Movie» mit Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG (Sky) grundlegend neu geregelt. Weiter wird Sky die Marke «Blue Movie» zur Nutzung im deutschsprachigen Europa bis September 2018 (mit anschliessendem Recht zur käuflichen Übernahme) zur Verfügung gestellt. Die Marke wurde im Jahr 2013 zusätzlich wertberichtet.

Die internationalen Markenrechte verbleiben dabei im Besitz der Gruppe und haben unverändert eine unbeschränkte Nutzungsdauer. Die Private Media Group plant die Marke «Blue Movie» im übrigen Teil von Europa einzusetzen.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit sowie zur Ermittlung der notwendigen Wertbeeinträchtigung der Marke «Blue Movie» wurde der Nutzwert unter Verwendung der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Die Cashflow-Prognosen basieren auf dem aktuellen, für fünf Jahre erstellten Finanzplan. Es wurde ein Abzinsungssatz von 8,1% (Vorjahr: 8,1%) angewendet, welcher gemäss Schätzung des Managements das spezifische Risiko des Geschäfts widerspiegelt. Für die nach dem Prognose-Zeitraum anfallenden Cashflows des internationalen Teils der Marke wurde ein Wachstum von 0,0% (Vorjahr: 0,0%) unterstellt.

Grundannahme für die Berechnung des Nutzwertes

Bei folgenden der Berechnung des Nutzwertes zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten:

- Nettoumsätze
- Diskontierungssatz

Die Nettoumsätze werden durch das Management ausgehend von in der Vergangenheit erzielten Verkäufen unter Berücksichtigung der neuen Verträge geschätzt. Der Diskontierungssatz spiegelt die Schätzung des Managements hinsichtlich des dem «Blue Movie»-Geschäft zuzuordnenden spezifischen Risikos wider.

10. Assoziierte Unternehmen

	2017	2016
Private Broadcasting (EMEA) B.V.	625.500	625.500

Am Bilanzstichtag hält die tmc Content Group AG 250 Aktien an der Private Broadcasting (EMEA) B.V., Amsterdam, Niederlande. Dies entspricht einem Anteil von 25%. Die Gesellschaft ist im Bereich Entertainment tätig.

Aggregierte Informationen über die Private Broadcasting (EMEA) B.V.:

	2017	2016
Gewinn/(Verlust)	357.400	47.500
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Aggregierter Buchwert der assoziierten Gesellschaft	300.600	45.900

Für das Geschäftsjahr 2017 wurde kein Anteiliger Gewinn an der Private Broadcasting (EMEA) B.V. verbucht (Vorjahr: CHF -30.000), da noch keine finalen Zahlen der assoziierten Gesellschaft vorliegen.

11. Steuern

Latente Steuerguthaben	2017	2016
Stand 1. Januar	393.300	346.500
(Abnahme)/Zunahme latente Steuern (erfolgswirksam)	-219.773	46.800
(Abnahme) latente Steuern (eigenkapitalwirksam)	-591	0
Stand 31. Dezember	172.936	393.300
Latente Steuerverbindlichkeiten		
Stand 1. Januar	0	0
Zunahme/(Abnahme) latente Steuer (erfolgswirksam)	214.702	0
Zunahme/(Abnahme) latente Steuer (eigenkapitalwirksam) (1)	0	0
Stand 31. Dezember	214.702	0
Zusammensetzung der latenten Steuern		
Steuerliche Verlustvorträge (erfolgswirksam)	158.140	393.300
Personalvorsorge IAS 19 (erfolgswirksam)	14.796	0
Total latente Steuerguthaben	172.936	393.300
Total latente Steuerverbindlichkeiten	214.702	0

(1) Im Geschäftsjahr 2017 wurden latente Steuern in der Höhe von CHF 591 (Vorjahr: CHF Null) im Eigenkapital erfasst.

Steuern	2017	2016
Laufende Ertragssteuern	0	0
Latente Steuern	-434.475	46.800
Total	-434.475	46.800

Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen wurden in dem Umfang aktiviert, als dass es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne verfügbar sind, gegen welche die entsprechenden Aktiva verrechnet werden können.

Die tmc Content Gruppe hat latente Steuern auf Verlustvorträgen im Umfang von CHF 6.807.966 (Vorjahr: CHF 20.231.171) nicht aktiviert, da deren Realisation unsicher ist.

Die nicht aktivierten Verlustvorträge verfallen wie folgt:

Die temporären Differenzen aus Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen auf die keine latenten Steuerschulden angesetzt wurden, betragen im Geschäftsjahr CHF 3.829.500 (Vorjahr: CHF 3.859.500).

Fällig in	2017	2016
1 Jahr	2.992.734	11.711.307
2-5 Jahren	3.815.232	3.878.866
nach 5 Jahren	0	490.000
Unbestimmter Verfall	2.046.301	4.150.998
Total	8.854.267	20.231.171

Der für die tmc Content Gruppe geltende erwartete Steuersatz stellt den Ertragssteuersatz der tmc Content Group AG dar. Die folgende Übersicht zeigt die Überlei-

tung von den erwarteten Ertragssteuern zu den effektiven Ertragssteuern.

	2017	2016
Ergebnis vor Steuern	4.268.097	1.800.307
Erwarteter Steuersatz (in %)	9,0	9,0
Erwartete Ertragssteuern	384.129	162.028
Effekt aus Steuersatzänderungen	0	0
Nicht aktivierte Verlustvorträge	0	0
Effekt aus vorherigen Perioden	169.400	0
Wertberichtigung latente Steueraktiven	0	0
Effekt aus nachträglicher Aktivierung von Verlustvorträgen aus vorherigen Perioden	-14.325	-70.946
Effekt aus der Verwendung bisher nicht aktivierte Verlustvorträge	-290.345	-409.382
Effekt aus unterschiedliche Steuersätze der Konzerngesellschaften	185.338	283.643
Übrige Einflüsse	278	-12.143
Ertragssteuern	434.475	-46.800
Effektiver Steuersatz (in %) des Ergebnisses vor Steuern	10,18	-2,60

12. Vorsorgeverpflichtungen

Der Konzern unterhält leistungsorientierte Pläne für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer seines Tochterunternehmens in der Schweiz. Die leistungsorientierten Pläne werden durch einen eigenständigen Fonds verwaltet, der von der Gesellschaft rechtlich getrennt ist. Der Verwaltungsrat des Pensionsfonds ist verantwortlich für die

Investitionsrisiko

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird unter Verwendung eines Abzinsungssatzes ermittelt, der auf Grundlage der Renditen erstrangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen bestimmt wird. Sofern die Erträge aus dem Planvermögen unter diesem Zinssatz liegen, führt dies zu einer Unterdeckung des Plans. Der Plan hat gegenwärtig ein relativ ausgewogenes Anlageportfolio von Eigenkapitalinstrumenten, Schuldinstrumenten und Immobilien. Aufgrund der Langfristigkeit der Planverbindlichkeiten hält es der Verwaltungsrat des Pensionsfonds für angebracht, einen angemessenen Teil des Planvermögens in Eigenkapitalinstrumente und Immobilien zu investieren, um die Rendite des Plans zu steigern.

Zinsänderungsrisiko

Ein Rückgang des Anleihezinssatzes führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit, jedoch wird dies teilweise durch einen gestiegenen Ertrag aus der

Festlegung der Anlagepolitik für die Vermögenswerte des Fonds.

Durch die Pläne in der Schweiz ist der Konzern üblicherweise folgenden versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt: Investitionsrisiko, Zinsänderungsrisiko, Langlebighkeitsrisiko und Gehaltsrisiko.

Anlage des Planvermögens in festverzinslichen Schuldinstrumenten kompensiert.

Langlebighkeitsrisiko

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeit der begünstigten Arbeitnehmer sowohl während des Arbeitsverhältnisses als auch nach dessen Beendigung ermittelt. Eine Zunahme der Lebenserwartung der begünstigten Arbeitnehmer führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Gehaltsrisiko

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der zukünftigen Gehälter der begünstigten Arbeitnehmer ermittelt. Somit führen Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Die wichtigsten Annahmen, welche der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt worden sind:

	31.12.2017	31.12.2016
Abzinsungssatz	0,75%	0,65%
Erwartete prozentuale Gehaltssteigerungen	1,0%	1,0%
Durchschnittliche Lebenserwartung der derzeitigen Pensionäre beim Renteneintritt (in Jahren)		
Männer	nach Generationentafel BVG 2015	nach Generationentafel BVG 2015
Frauen	nach Generationentafel BVG 2015	nach Generationentafel BVG 2015
Durchschnittliche Lebenserwartung der derzeitigen Arbeitnehmer beim Renteneintritt (in Jahren)		
Männer	nach Generationentafel BVG 2015	nach Generationentafel BVG 2015
Frauen	nach Generationentafel BVG 2015	nach Generationentafel BVG 2015
Erwartete zukünftige Rentenerhöhungen	0,0%	0,0%

Im Gesamtergebnis sind hinsichtlich dieser leistungsorientierten Pläne folgende Beträge erfasst:

	2017	2016
	in CHF	in CHF
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	19.201	17.755
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus Planabgeltung	15.644	0
Nettozinsaufwand	892	1.633
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	35.737	19.388

	2017	2016
Neubewertung der Nettoschuld aus einem leistungsorientierten Plan		
Ertrag aus dem Planvermögen (mit Ausnahme der Beträge, die in den Nettozinsen enthalten sind)	-6.821	-6.315
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demographischen Annahmen	0	-18.876
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	-19.316	25.324
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	19.571	-43.794
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	-6.566	-43.661
Summe	29.171	-24.273

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Unternehmens aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

	31.12.2017	31.12.2016
	in CHF	in CHF
Barwert der gedeckten leistungsorientierten Verpflichtung	558.357	516.443
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	393.960	372.866
Nettoschuld aus der leistungsorientierten Verpflichtung	164.397	143.577

Die Veränderungen im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen des laufenden Geschäftsjahres stellen sich wie folgt dar:

	2017	2016
	in CHF	in CHF
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	516.443	526.269
Laufender Dienstzeitaufwand	19.201	17.755
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	15.644	0
Zinsaufwand	3.357	5.000
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Neubewertung:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demographischen Annahmen	0	-18.876
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	-19.316	25.324
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	19.571	-43.794
Gewinne und Verluste aus Plankürzungen	0	0
Begleichung von Schulden durch Planabgeltungen	0	0
Gezahlte Leistungen	3.457	4.765
Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	558.357	516.443

Die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens im laufenden Geschäftsjahr stellen sich wie folgt dar:

	2017	2016
	in CHF	in CHF
Anfangsbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens	372.866	345.789
Zinserträge	2.465	3.367
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Neubewertung:		
Ertrag aus dem Planvermögen (mit Ausnahme der Beträge, die in den Nettozinsen enthalten sind)	6.821	6.315
Beiträge des Arbeitgebers	8.351	12.630
Beiträge der begünstigten Arbeitnehmer	9.414	12.395
Durch Planabgeltung abgegangene Vermögenswerte	0	0
Gezahlte Leistungen	0	0
Endbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens	393.960	372.866

Die beizulegenden Zeitwerte der wesentlichen Anlagekategorien des Planvermögens stellen sich am Bilanzstichtag für jede Kategorie wie folgt dar:

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	31.12.2017	31.12.2016
	in CHF	in CHF
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.191	4.773
Eigenkapitalinstrumente	105.109	96.871
Schuldpapiere	166.566	157.871
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	41.248	40.754
Sonstige	77.846	72.597
Gesamt	393.960	372.866

Die massgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung genutzt werden, sind der Abzinsungssatz, erwartete Gehaltserhöhungen und die Sterbewahrscheinlichkeit. Die nachfolgend dargestellte Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis der nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen der jeweiligen Annahmen zum Bilanzstichtag durchgeführt, wobei die übrigen Annahmen jeweils unverändert geblieben sind.

- Wenn der Abzinsungssatz um 25 Basispunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um CHF 25.840 vermindern (um CHF 29.161 erhöhen).

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zu einander in Beziehung stehen. Ausserdem wurde der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung in der vorstehenden Sensitivitätsanalyse nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien zum Bilanzstichtag ermittelt, dieselbe Methode, nach der die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verbindlichkeit berechnet wurde.

13. Rückstellungen

	2017	2016
Stand 1. Januar	0	0
Bildung im Geschäftsjahr	476.160	0
Auflösung im Geschäftsjahr	0	0
Umrechnungsdifferenzen	0	0
Stand 31. Dezember	476.160	0
Kurzfristig	476.160	0
Langfristig	0	0

Die Rückstellungen für Prozessrisiken beziehen sich auf laufende Verfahren und die Höhe der Rückstellungen richtet sich nach dem von der Geschäftsführung erwarteten Mittelabfluss zur Deckung der Verpflichtungen.

14. Eigenkapital

Das Aktienkapital der tmc Content Group AG beträgt CHF 41.000.000 (Vorjahr: CHF 41.000.000) und ist in 41.000.000 Aktien zu CHF 1.00 Nennwert aufgeteilt.

a) Genehmigte Kapitalerhöhung

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 15. Juni 2018 das bestehende Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 20.500.000 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien von je CHF 1.00 Nennwert um höchstens CHF 20.500.000 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme und Erhöhungen in Teil-

beträgen sind gestattet.

b) Bedingte Kapitalerhöhung

Das Aktienkapital der Gesellschaft kann durch Ausgabe von höchstens 4.000.000 voll zu liberierenden Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 1.00 um höchstens CHF 4.000.000 erhöht werden zur Erfüllung von Aktienoptionen, die der Verwaltungsrat den Mitarbeitern der Gesellschaft einräumen kann. Das Bezugsrecht wird dabei ausgeschlossen. In den Jahren 2017 und 2016 sind keine entsprechenden Optionen auf Aktien ausgegeben worden.

15. Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie resultiert wie folgt:

	Konsolidierte Erfolgsrechnung 2017	Konsolidierte Erfolgsrechnung 2016
Jahresgewinn (Anteil Aktionäre der tmc Content Group AG)	3.833.622	1.847.107
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zu CHF 1.00	40.800.000	40.800.000
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	0.094	0.045
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	0.094	0.045

16. Erträge

Die Erträge inkl. sonstiger Erträge können in folgende Geschäftsfelder und Länder eingeteilt werden:

	2017	2016
Nach Geschäftsfeldern		
Pay- und Free-TV	6.805.082	6.867.290
Internet und neue Medien	3.960.639	1.315.004
Sonstiger Ertrag	109.089	41.874
Total	10.874.810	8.224.168
Nach Ländern*		
Schweiz	245.865	534.059
Deutschland	10.555.905	7.424.385
Übriges Europa	73.040	265.724
Rest der Welt	0	0
Total	10.874.810	8.224.168

* Vorstehende Informationen sind nach Standort des Kunden gegliedert.

Mit einem Kunden werden Erträge von CHF 5.543.693 (Vorjahr: CHF 5.642.878) erzielt, was 51 % (Vorjahr: 69 %) der gesamten Erträge ausmacht.

Die sonstigen Erträge enthalten im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr hauptsächlich Weiterverrechnungen.

17. Lizenz- und Materialaufwand

	2017	2016
Technische Bearbeitung	2.321.875	765.253
Filmeinkauf (Nutzungsdauer unter 1 Jahr)	0	0
Synchronisation	5.168	8.174
Diverses (Bildbearbeitung, Lagerung Filmmaterial)	134.609	73.933
Total	2.461.652	847.360

18. Aufwand technische Dienstleistungen

Der Aufwand technische Dienstleistungen von CHF 510.153 (Vorjahr: CHF 422.905) umfasst im Wesentlichen die Aufwendungen für die grafische Aufbereitung des Materials.

19. Personal

	2017	2016
Saläre und Provisionen	2.364.519	1.268.522
Vorsorgeaufwand – leistungsorientierter Plan	13.006	12.395
Vorsorgeaufwand – beitragsorientierter Plan	0	3.121
Sozialversicherungsaufwand	71.104	217.128
Übriger Personalaufwand	361	11.890
Total	2.448.990	1.513.056

20. Finanzerfolg

	2017	2016
Zinsertrag	33.917	44.930
Fremdwährungsgewinne	2.776.850	2.431
Total Finanzertrag	2.810.767	47.361
Zinsaufwand und Bankspesen	11.336	8.462
Fremdwährungsverluste	205.644	426.614
Übriger Finanzaufwand	0	0
Total Finanzaufwand	216.980	435.076

21. Bedeutende Aktionäre

Per Bilanzstichtag waren folgende bedeutende Aktionäre (mit über 3% Beteiligung) der Gesellschaft bekannt:

	31.12.2017	31.12.2016
Letni BV, Zuidoostbeemster (NL)	35,4%	35,4%
Beate Uhse AG, Flensburg (DE)	26,8%	26,8%
SRTL SA, Luxemburg	9,7%	9,7%
A.J.L. Associates S.A., Luxemburg	9,6%	9,6%
Happy Ending Holding BV, Purmerend (NL)	6,7%	6,7%

22. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehend identifiziert wurden alle Aktionäre mit mehr als 20 % Kapital- und Stimmenanteil und deren Tochtergesellschaften sowie die amtierenden Verwaltungsräte (und von diesen beherrschte Gesellschaften), Mitglieder der Geschäftsleitung und assoziierte Unternehmen.

Alle Transaktionen bzw. offenen Bestände per Bilanzstichtag mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt. Im Berichtsjahr gab es folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen:

Transaktionen	2017	2016
Verkauf von Filmlicenzen an nahestehende Personen	23.917	29.536
Einkauf von Filmlicenzen von nahestehenden Personen	239.512	277.012
Einkauf von Waren von nahestehenden Personen	0	7.744
Dienstleistungsertrag mit nahestehenden Personen	82.543	41.337
Dienstleistungsbezug von nahestehenden Personen	195.381	144.465
Vorsorgeaufwand	13.007	12.395
davon für die Geschäftsleitung	8.797	7.081
Zinsertrag von assoziierten Gesellschaften und Aktionär	33.910	44.930

Offener Bestand	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	361.284	86.395
Finanzanlagen	691.366	686.568
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.689	91.411
Übrige Forderungen (1)	15.178	19.049
Übrige Verbindlichkeiten (2)	40.955	25.897

(1) CHF 15.178 (Vorjahr CHF 19.049) gegenüber Aktionären.

(2) CHF 40.955 (Vorjahr CHF 0) gegenüber Aktionären.

Entschädigungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Die Entschädigung an die Geschäftsleitung erfolgt in Form eines fixen Gehalts.

		2017	2016
Gesamtbetrag der Vergütungen an den Verwaltungsrat	CHF	77.925	30.940
John Engelsma, Präsident ab 15. Juni 2012	CHF	77.925	30.940
Gesamtbetrag an Vergütungen an die Geschäftsleitung	CHF	134.474	117.083
Manuela Stöckli	CHF	134.474	117.083

Aktien im Besitz von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

		31.12.2017	31.12.2016
Aktienbesitz des Verwaltungsrates	Stück	1.184.156	1.184.156
John Engelsma, Präsident ab 15. Juni 2012 (indirekt über Kackou Holding BV) (1)	Stück	1.184.156	1.184.156
Aktienbesitz der Geschäftsleitung	Stück	0	0
Manuela Stöckli	Stück	0	0

(1) Darin nicht enthalten sind die durch John Engelsma indirekt über die Consipio Holding B.V. gehaltenen Anteile.

23. Leasing-Verpflichtung

	31.12.2017	31.12.2016
Fällig in einem Jahr	105.982	142.532
Fällig in 2-5 Jahren	35.156	90.413
Fällig über 5 Jahre	0	0

Die Verpflichtungen bestehen hauptsächlich aus Mietverträgen für selbst genutzte Büroräumlichkeiten und Fahrzeuge. Die Vertragsdauer ist aus der obigen Tabelle ersichtlich.

24. Eigene Aktien

Im Oktober 2014 wurden 200.000 eigene Aktien zu einem Preis von CHF 53.155 gekauft. Die Veränderung des Bestandes an eigenen Aktien geht aus der folgenden Aufstellung hervor:

	Anzahl Aktien	Anteil am Grundkapital in %	Anschaffungskosten (CHF)
Eigene Aktien am			
1. Januar 2014	–	–	–
Kauf	200.000	0,487	53.155
Bestand 31. Dezember 2014	200.000	0,487	53.155
Kauf/Verkauf	–	–	–
Bestand 31. Dezember 2015	200.000	0,487	53.155
Kauf/Verkauf	–	–	–
Bestand 31. Dezember 2016	200.000	0,487	53.155
Kauf/Verkauf	–	–	–
Bestand 31. Dezember 2017	200.000	0,487	53.155

25. Sonstige Angaben

25.1 Risikobeurteilung

Die Gruppe verfügt über ein implementiertes Risikomanagement, um zu gewährleisten, dass das Risiko von wesentlichen Fehlaussagen in Finanzinformationen als klein einzustufen ist. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten Risiko-Identifikation werden die für die Gruppe wesentlichen Risiken beurteilt und auf ihre Wahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die letzte Risikobeurteilung wurde am 30. Dezember 2017 durch die Geschäftsleitung vorgenommen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Anmerkung 5 informiert speziell über die Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten.

25.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentliche Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag bis zur Erstellung des Geschäftsberichts eingetreten sind und einen Einfluss auf die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung haben.

25.3 Aktuelle Liquiditätssituation

Die Liquidität aus dem operativen Geschäft ist ausreichend, um den Verbindlichkeiten termingerecht nachzukommen. Die Gruppe ist bestrebt weitere Kostenreduktionen voran zu treiben, um die finanzielle Situation der Gruppe weiterhin zu verbessern.

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

An die Generalversammlung der tmc Content Group AG, Zug

Deloitte.

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der tmc Content Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2017 der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 9 bis 44) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichtes weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzerfassung

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Der Hauptbestandteil des Umsatzes der tmc Content Group AG von CHF 10.7 Mio. bezieht sich auf die verkauften Rechte zur Nutzung der Filmlizenzen.

Die Gruppe verkauft die Rechte der Nutzung dieser Filmlizenzen für einen bestimmten Zeitraum und Region in einzelnen Medien. Der Umsatz wird zu dem Zeitpunkt erfasst, wenn der Nutzen und das Risiko übertragen werden.

Für die Konzernrechnung der tmc Content Gruppe besteht das Risiko, dass Umsätze nicht im korrekten Auswertungszeitraum gebucht wurden.

Der Umsatz aus Verkäufen von Lizenzen ist ein wichtiger Massstab für die Beurteilung der Performance der Gruppe, woraus wir schliessen, dass der Umsatz als wichtiger Prüfungssachverhalt dargestellt wird.

Die angewendete Buchungsmethodik ist in den Rechnungslegungsgrundsätzen abgebildet, und die Details zu den Umsätzen sind in Angabe 16 des Anhangs ersichtlich.

Wie die Prüfungstätigkeit die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte adressiert

Die Umsatzerlöse der einzelnen Gesellschaften wurden im Rahmen der lokalen Prüfungen validiert und die relevanten Kontrollen für die Umsatzerfassung auf Ausgestaltung und Implementierung wurden in der wesentlichsten Gesellschaft der Gruppe geprüft.

Als Konzernprüfer haben wir die durchgeführten Arbeiten im Bereich der Umsatzerfassung durch die lokalen Prüfer verifiziert, um eine genügende Prüfungsabdeckung gewährleisten zu können. Es wurden vor allem die folgenden Prüfungshandlungen vorgenommen, um das Risiko der angemessenen Umsatzerfassung auf ein vertretbares Mass zu reduzieren:

- Einzelfallprüfungen im Sinne einer Verifizierung einzelner Belege (z.B: Verträge, Rechnungen, Auswertungsstatistiken und Bankbelege)
- Analytische Prüfungshandlungen durch Vergleiche von Umsätzen zum Vormonat und Vorjahr, sowie Analyse der Erträge von einzelnen Kunden.

Basierend auf den durchgeführten Prüfungshandlungen erachten wir das Risiko der Umsatzerfassung als adäquat adressiert.

Werthaltigkeit von Goodwill und immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Der Konzernabschluss der tmc Content Group AG beinhaltet die Bilanzpositionen «Immaterielle Anlagen» mit einem Betrag von CHF 16.3 Mio. wovon CHF 1.1 Mio. Goodwill und CHF 15.2 Mio. Filmlizenzen, Markenrechte und übrige immaterielle Vermögenswerte darstellen.

Der Goodwill sowie die Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einer jährlichen Wertminderungsprüfung unterworfen oder wenn Anzeichen für einen Wertminderungsbedarf vorliegen.

Das Management beurteilt die Werthaltigkeit des Goodwills und der Markenrechte auf der Basis der DCF-Methode. Dabei werden die prognostizierten Geldströme diskontiert und der daraus ermittelte aggregierte Wert (Nutzungswert) oder der höhere Nettoveräusserungswert mit den Buchwerten verglichen. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Masse von der Einschätzung der künftigen Cashflows sowie den verwendeten Diskontierungssätzen und den Wachstumsraten durch das Management abhängig und mit einer gewissen Unsicherheit behaftet.

Wir erachten die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da diese Position eine bedeutende Bilanzposition darstellt. Zudem verfügt die Unternehmensleitung über Ermessensspielräume bei der Budgetierung der zukünftigen Geldflüsse, sowie bei der Festlegung der Kategorisierung der Nutzungsdauer auf den einzelnen immateriellen Anlagen.

Die Bewertungsmethodik wird im Anhang der Konzernrechnung in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen unter der Rubrik „Immateriellen Anlagen“ erläutert.

Weitere Informationen sind unter der Angabe 9 aufgeführt (Anhang der Konzernrechnung).

Wie die Prüfungstätigkeit die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte adressiert

Die Prüfung der Werthaltigkeit des Goodwills und der immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer und der darin enthaltenen Annahmen und Schätzungen bildeten den Schwerpunkt unserer Tätigkeit, um die Werthaltigkeit zu beurteilen.

Die Angemessenheit der Mittelfristplanung für die Berechnung der zukünftigen Geldflüsse beurteilten wir durch eine kritische Analyse der Entwicklungen der angenommenen Geldflüsse im Vergleich mit den historisch erzielten und geprüften Ergebnissen.

Um die Sensitivitäten der Bewertungen (Nutzwerte) im Vergleich zu den bilanzierten Buchwerten zu analysieren, führen wir eigenständige Sensitivitätsanalysen durch.

Den Diskontierungssatz haben wir mit durchschnittlichen Diskontierungssätzen von Unternehmen in ähnlichen Branchen und Kapitalstrukturen verglichen.

Basierend auf den durchgeführten Prüfungshandlungen erachten wir das Risiko im Zusammenhang mit der Werthaltigkeit des Goodwills und den immateriellen Anlagen als adäquat adressiert.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichtes und unserer dazugehörigen Berichte. Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefungrevisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG

Roland Müller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Mario Susic
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 24. Mai 2018

tmc Content Group AG
Bilanz per 31. Dezember 2017
(in Schweizer Franken)

AKTIVEN	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel		1.158.419	723.811
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Konzerngesellschaften		150.178	303.786
Nahestehende Gesellschaften		8.368	17.583
Übrige Forderungen			
Dritte		886	109
Kurzfristige Finanzanlagen			
Nahestehende Gesellschaften		691.366	343.284
Total Umlaufvermögen		2.009.217	1.388.573
ANLAGEVERMÖGEN			
Beteiligungen	3	6.172.342	6.172.342
Langfristige Finanzanlagen			
Konzerngesellschaften	4	21.018.857	27.872.000
Dritte		1.170.150	0
Nahestehende Gesellschaften		0	343.284
Sachanlagen		642	1.154
Immaterielle Anlagen		3.624.156	3.839.480
Total Anlagevermögen		31.986.147	38.228.260
TOTAL AKTIVEN		33.995.364	39.616.833

PASSIVEN	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Übrige Verbindlichkeiten			
Dritte		48.086	32.656
Konzerngesellschaften		67.500	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		68.934	67.433
Total kurzfristiges Fremdkapital		184.520	100.089
EIGENKAPITAL			
Aktienkapital		41.000.000	41.000.000
Gesetzliche Gewinnreserve		71.376	71.376
Bilanzverlust		-7.207.377	-1.501.477
Eigene Kapitalanteile	5	-53.155	-53.155
Total Eigenkapital		33.810.844	39.516.744
TOTAL EIGENKAPITAL UND FREMDKAPITAL		33.995.364	39.616.833

tmc Content Group AG
Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2017
abgeschlossene Geschäftsjahr (in Schweizer Franken)

	Anhang	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016
BETRIEBSERTRÄGE			
Sonstiger Betriebsertrag		1.574.561	1.529.616
Sonstiger Finanzertrag		2.738.998	0
Übrige betriebliche Erträge		76	11.926
Total Betriebsertrag		4.313.635	1.541.542
BETRIEBSAUFWAND			
Finanzaufwand		0	-423.252
Personalaufwand		-242.091	-209.319
Verwaltungsaufwand		-353.257	-312.020
Wertberichtigung Finanzanlagen	4	-9.112.505	0
Übriger betrieblicher Aufwand		-95.097	-74.329
Total Betriebsaufwand		-9.802.950	-1.018.920
Betriebserfolg vor Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen		-5.489.315	522.622
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen		-216.585	-214.330
Ergebnis vor Steuern		-5.705.900	308.292
Direkte Steuern		0	0
Jahresverlust /-gewinn		-5.705.900	308.292
Bilanzverlust, Anfangs Jahr		-1.501.477	-1.809.769
Bildung gesetzliche Gewinnreserve		0	0
Dividendenausschüttung		0	0
Bilanzverlust, Ende Jahr		-7.207.377	-1.501.477

tmc Content Group AG

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2017

(in Schweizer Franken)

1. Allgemeine Informationen

Die tmc Content Group AG («die Gesellschaft») bezweckt die Produktion, die Vermarktung und den Vertrieb von Film-, Fernseh- und Multimediaprodukten sowie der damit zusammenhängenden Hard- und Software und hält Beteiligungen an Tochtergesellschaften in Deutschland.

Die tmc Content Group AG wurde als Aktiengesellschaft in der Schweiz gegründet und ist in Zug an der Poststrasse 24, ZG domiziliert.

Das Grundkapital der tmc Content Group AG beträgt CHF 41.000.000 und setzt sich aus 41.000.000 Inhaberaktien zu je CHF 1.00 zusammen.

Die tmc Content Group AG weist im Jahresdurchschnitt weniger als 10 Vollzeitstellen (Vorjahr: weniger als 10 Vollzeitstellen) aus.

2. Wichtige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der tmc Content Group AG wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des schweizerischen Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Rechnungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Nahestehende Parteien

Zu den nahestehenden Parteien gehören die nahestehende Gesellschaft Private Broadcasting (EMEA) B.V., die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie Aktionäre der tmc Content Group AG. Transaktionen mit nahestehenden Parteien erfolgen grundsätzlich zu marktgerechten Bedingungen.

Beteiligungen

Beteiligungen werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten erfasst und werden jährlich überprüft und an den allenfalls tieferen erzielbaren Wert angepasst.

Finanzanlagen

Finanzanlagen sind zum Anschaffungswert abzüglich Anpassungen für Fremdwährungsverluste und andere Wertberichtigungen bilanziert.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten erfasst. Zu jedem Bilanzstichtag wird abgeklärt, ob es Anhaltspunkte oder Hinweise gibt, die eine Wertbeeinträchtigung von Immateriellen Anlagen vermuten lassen.

Sonstiger Finanzertrag und Finanzaufwand

Die Fremdwährungspositionen des Umlaufvermögens und der kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die realisierten Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen sowie die nicht realisierten Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen der genannten Positionen und von Geschäftstransaktionen werden als sonstiger Finanzertrag und Finanzaufwand erfasst.

	31.12.2017		31.12.2016	
3. Beteiligungen				
Gesellschaft		Grundkapital		Grundkapital
Geschäftstätigkeit		Kapital- und		Kapital- und
Sitz		Stimmanteil		Stimmanteil
		Buchwert		Buchwert
TMC CONTENT GROUP GMBH	EUR	76.000	EUR	76.000
Erotik Pay-TV	in %	100,0	in %	100,0
Berlin, Deutschland	CHF	5.457.842	CHF	5.457.842
TMC MEDIA GROUP AG	CHF	100.000	CHF	100.000
Online und Audiotex Geschäfte	in %	100,0	in %	100,0
Zug, Schweiz				
PRIVATE BROADCASTING (EMEA) B.V.	EUR	500.000	EUR	500.000
Erotik Pay-TV	in %	25,0	in %	25,0
Amsterdam, Niederlande	CHF	614.500	CHF	614.500

4. Wertberichtigung Finanzanlagen

Die durchgeführte Kaufpreisanpassung aus dem Asset Deal 2013 hat zu einer Reduktion des Verkaufspreises geführt und dementsprechend wurde das Darlehen an die tmc Content Group GmbH um CHF 9.112.505 wertberichtigt.

5. Eigene Kapitalanteile

Im Jahr 2017 kaufte die tmc Content Group AG keine eigene Aktien. Per 31. Dezember 2017 hielt die tmc Content Group AG 200.000 eigene Aktien, die sie im Oktober 2014 zu einem Preis von CHF 53.155 erworben hat.

6. Bedeutende Aktionäre

Per Bilanzstichtag waren folgende bedeutende Aktionäre (mit über 3% Beteiligung) der Gesellschaft bekannt:

	31.12.2017	31.12.2016
Letni BV, Zuidoostbeemster (NL)	35,4%	35,4%
Beate Uhse AG, Flensburg (DE)	26,8%	26,8%
SRTL SA, Luxemburg	9,7%	9,7%
A.J.L. Associates S.A., Luxemburg	9,6%	9,6%
Happy Ending Holding BV, Purmerend (NL)	6,7%	6,7%

7. Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Entschädigung an die Geschäftsleitung erfolgt in Form eines fixen Gehalts.

		2017	2016
Gesamtbetrag der Vergütungen an den Verwaltungsrat	CHF	77.925	30.940
John Engelsma, Präsident ab 15. Juni 2012	CHF	77.925	30.940
Gesamtbetrag an Vergütungen an die Geschäftsleitung	CHF	134.474	117.083
Manuela Stöckli	CHF	134.474	117.083

8. Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechte des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

		31.12.2017	31.12.2016
Aktienbesitz des Verwaltungsrates	Stück	1.184.156	1.184.156
John Engelsma, Präsident ab 15. Juni 2012 (indirekt über Kackou Holding BV) (1)	Stück	1.184.156	1.184.156
Aktienbesitz der Geschäftsleitung	Stück	0	0
Manuela Stöckli	Stück	0	0

(1) Darin nicht enthalten sind die durch John Engelsma indirekt über die Consipio Holding B.V. gehaltenen Anteile.

9. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag bis zur Erstellung der Jahresrechnung eingetreten sind und einen Einfluss auf die vorliegende Jahresrechnung haben.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der
tmc Content Group AG, Zug

Deloitte.

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der tmc Content Group AG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte (Seiten 48 bis 53) Jahresrechnung zum 31. Dezember 2017 für das dann endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichtes weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung von Beteiligungen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Die Jahresrechnung der tmc Content Group AG beinhaltet die Bilanzposition «Beteiligungen» mit einem Betrag von CHF 6.17 Mio. Die Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Um die Werthaltigkeit der Beteiligungen zu ermitteln, werden die Buchwerte mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag wird als Nutzwert aus den abgezinsten zukünftigen Zahlungsströmen hergeleitet. Zur Ermittlung der Nutzwerte sind Annahmen betreffend Umsatz- und Kostenentwicklung, Veränderung des Nettoumlaufvermögens sowie des Diskontierungssatzes für die prognostizierten Cashflows erforderlich. Für die Prognostizierung der künftigen Entwicklung von den einzelnen Beteiligungen verwendet die Geschäftsleitung einen dafür festgelegten Prozess, welcher vom Verwaltungsrat genehmigt und überwacht ist. Wir erachten die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die Beteiligungen aufgrund ihrer Grösse für die Jahresrechnung bedeutend sind. Zudem verfügt die Unternehmensleitung über einen gewissen Ermessensspielraum bei der Erstellung der Mittelfristplanung.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Seite 51 des Geschäftsberichtes.

Wie die Prüfungstätigkeit die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte adressiert

Die Prüfung der Werthaltigkeitsbeurteilung der Beteiligungen und der darin enthaltenen Annahmen und Schätzungen bildeten den Schwerpunkt unserer Tätigkeit, um die Bewertung von Beteiligungen zu beurteilen.

Die Angemessenheit der Mittelfristplanung für die Berechnung der zukünftigen Cashflows beurteilten wir durch eine kritische Analyse der Entwicklungen der angenommenen Geldflüsse im Vergleich mit den historisch erzielten und geprüften Ergebnissen.

Um die Sensitivitäten der Bewertungen (Nutzwerte) im Vergleich zu den bilanzierten Buchwerten zu analysieren, führen wir eigenständige Sensitivitätsanalysen durch.

Den Diskontierungssatz haben wir mit durchschnittlichen Diskontierungssätzen von Unternehmen in ähnlichen Branchen und Kapitalstrukturen verglichen.

Basierend auf den durchgeführten Prüfungshandlungen erachten wir das Risiko im Zusammenhang mit der Bewertung von Beteiligungen als adäquat adressiert.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG

Roland Müller

Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Mario Susic

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 24. Mai 2018

Vergütungsbericht

Der vorliegende Vergütungsbericht informiert über die Grundsätze und Verantwortlichkeiten der Vergütungsstruktur der tmc Content Group AG und die an die Konzernleitung und den Verwaltungsrat gezahlten Beträge. Er wird der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der tmc Content Group AG vom 15. Juni 2018 zur Konsultativabstimmung vorgelegt.

Dieser Vergütungsbericht enthält alle notwendigen Informationen gemäss Schweizerischen Obligationenrechts (Artikel 663b bis und Artikel 663c Abs. 3 OR) sowie der Artikel 13 ff. VegüV (insbesondere Artikel 14 – 16 VegüV) und der Ziffer 5 des Anhangs der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation. Zudem hat die tmc Content Group AG den „Swiss Code of Best Practice“ der economiesuisse, des Dachverbandes der Schweizer Wirtschaft, berücksichtigt. Die Vergütungsgrundsätze sind ferner in den Statuten der tmc Content Group AG (Artikel 18bis, Artikel 18ter und Artikel 18quater) geregelt.

Die VegüV hält insbesondere fest, dass Abgangsentschädigungen, Vergütungen im Voraus oder Provisionen für die Übernahmen von Unternehmen nicht zulässig sind. Die tmc Content Group AG richtet keine Vergütungen aus, welche in diese Kategorie fallen würden. Das Vergütungssystem der tmc Content Group AG ist auf eine langfristige Wertschöpfung ausgerichtet. Es fördert Leistung sowie unternehmerisches Handeln und orientiert sich an den Interessen der Aktionäre. Um langfristig erfolgreich zu sein, ist die tmc Content Group AG darauf angewiesen, genügend qualifizierte und loyale Mitarbeitende zu finden, entwickeln und halten zu können. Daran orientiert sich das Vergütungssystem der tmc Content Group AG und deren Tochtergesellschaften. Die Vergütungen sind so ausgestaltet, dass sie diese Strategie unterstützen und eine Kultur fördern, die den Erfolg langfristig sichert.

Das Vergütungssystem der tmc Content Group AG ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

VERGÜTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Vergütungen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates erfolgen nach den Grundsätzen:

- Objektivität und Fairness
- Transparenz (Einfachheit, Klarheit)
- Unternehmerischer Erfolg (Wertschaffung, Langfristigkeit)
- Orientierung am Arbeitsmarkt für Führungskräfte (Benchmark vergleichbarer Unternehmen, Qualifikation, Erfahrung, Wettbewerbsfähigkeit)

CORPORATE GOVERNANCE

Da der Verwaltungsrat der tmc Content Group AG momentan nur über einen Verwaltungsrat und die Geschäftsführung nur über eine Geschäftsführerin (CEO) verfügt, ist einziges Mitglied des Compensation Committees der Verwaltungsrat der tmc Content Group AG, Herr Johannes Engelsma. Dieses Compensation Committee wurde anlässlich der Verwaltungsratssitzung nach der letztjährigen Generalversammlung vom 10. Juni 2016 neu konstituiert.

Das bisher einzige Mitglied des Compensation Committees wird der ordentlichen Generalversammlung 2017 zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Das Compensation Committee erarbeitet Vorschläge für die Vergütungsrichtlinien für den Verwaltungsrat und auf Geschäftsleitungsebene. Zudem formuliert das Committee Empfehlungen für die Entschädigung des Verwaltungsrates und die fixen und variablen Vergütungskomponenten der Geschäftsleitung (CEO). Über die Vorschläge entscheidet der Gesamtverwaltungsrat.

Das Compensation Committee tagt so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch einmal pro Jahr.

Im zeitlichen Zusammenhang mit der ersten ordentlichen Verwaltungsratssitzung des Geschäftsjahres evaluiert es den wirtschaftlichen Erfolg des abgelaufenen Geschäftsjahres und unterbreitet einen Vorschlag für die entsprechenden Zahlungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung. In diesem Rahmen überprüft es auch die Ziele und Berechnungsgrundsätze für die variable Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder des aktuellen und des folgenden Geschäftsjahres. Ebenfalls überprüft das Compensation Committee regelmässig die Vergütungsregelungen für den Verwaltungsrat und macht, falls erforderlich, einen Anpassungsvorschlag zu Händen des Gesamtverwaltungsrates.

Weiterhin prüft und verabschiedet das Compensation Committee auch den Entwurf des Vergütungsberichtes zur Vorlage an den Gesamtverwaltungsrat. Das Compensation Committee kann externe Kompensationsspezialisten beiziehen, um sich neutral beraten zu lassen oder Studien bzw. Daten als Vergleichsbasis der Vergütungen zu erhalten.

FESTLEGUNGSVERFAHREN DER VERGÜTUNGEN

Die Zusammensetzung und Höhe der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung orientieren sich an Branchen- und Arbeitsmarktvergleichen. Das Compensation Committee stützt sich dabei auch auf Vergleichszahlen und -umfragen kotierter Unternehmen ähnlicher Umsatzgrösse, Mitarbeiteranzahl, geografischer Präsenz und Branchenzugehörigkeit mit Hauptsitz in der Schweiz.

Die variable Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder orientiert sich an unternehmerischen Kriterien. Dadurch stellt die tmc Content Group AG sicher, dass ein Bonus an die Geschäftsleitung nur ausgerichtet wird, wenn auch für die Aktionäre Wert geschaffen worden ist. Bezugsgrössen sind das Periodenergebnis und das Eigenkapital der Gruppe des vergangenen Geschäftsjahres. Die Geschäftsführerin erhält für ihre Tätigkeit eine fixe Entschädigung und zusätzlich je nach Geschäftsgang eine variable Vergütung.

Der Verwaltungsrat als oberstes Aufsichtsorgan erhält ausschliesslich eine fixe Entschädigung in bar, damit er seine Aufsichts- und Oberleitungsfunktion frei von Interessenskonflikten mit der Geschäftsleitung ausüben kann. Diese Vergütung ist nicht an spezifische Erfolgs- oder Leistungsziele gebunden. Eine variable Vergütung wird dem Verwaltungsrat nicht ausbezahlt.

STRUKTUR DER VERGÜTUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Die Entschädigungen des Verwaltungsrates erfolgen in bar als Gegenleistung für sämtliche Aufgaben, einschliesslich der ordentlichen und, falls notwendig, ausserordentlichen Sitzungen, Ausschusstätigkeiten und weiteren ausserordentlichen Tätigkeiten. Spesen werden nicht gesondert erstattet. Lediglich bei grenzüberschreitenden Reisen werden die effektiven Kosten erstattet.

Die Geschäftsleitung von tmc Content Group AG besteht aus Frau Manuela Stöckli, diejenige der Tochtergesellschaft tmc Content Group GmbH, Berlin (DE), aus Herrn Andreas Fischer. Die Geschäftsführung der neu gegründeten Tochtergesellschaft tmc Media Group AG, Zug, erfolgt durch die beiden Verwaltungsräte Manuela Stöckli und Andreas Fischer. Sie beziehen ein Fixsalär in bar unter Berücksichtigung der Qualifikation, Erfahrung und des Verantwortungsbereiches nach marktüblichen Konditionen (siehe auch unter Festlegungsverfahren).

Weiterhin erhalten sie eine variable Vergütungskomponente (Bonus), je nach Geschäftsgang. Der Bonus ist auf maximal das Zweifache des Fixsalärs begrenzt. Die Höhe des jeweiligen prozentualen Anteils der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder wird unter Berücksichtigung der Verantwortungsbereiche jeweils im Voraus festgelegt.

Im Berichtsjahr hat keine Aktienzuteilung stattgefunden. Es wurden auch keine Optionen ausgerichtet.

SOZIALVERSICHERUNG UND NEBENLEISTUNG

Die tmc Content Group AG unterhält in der Schweiz einen Vorsorgeplan bei einer BVG-Sammelstiftung in der Schweiz. Die Geschäftsleitungsmitglieder sind an diesen Vorsorgeplan angeschlossen. Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und die Zinsen gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte in der Basisversicherung die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente oder einem Kapitalbezug, in der Kaderversicherung (sog. überobligatorischer Teil) ist ein Kapitalbezug vorgesehen. Die Rente ergibt sich durch Multiplikation des Altersguthabens mit dem aktuell gültigen allgemeinen Umwandlungssatz. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Darüber hinaus hat die tmc Content Group AG eine Gruppenunfallversicherung mit Leistungen im Invaliditäts- und Todesfall sowie eine Krankentaggeldversicherung zugunsten der Geschäftsleitungsmitglieder und allen Mitarbeitenden abgeschlossen.

Die Geschäftsleitungsmitglieder erhalten Pauschalspesen gemäss dem von den zuständigen Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung steht auf Wunsch zudem ein Geschäftswagen zur dienstlichen und privaten Nutzung zur Verfügung.

Auf die an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichteten Entschädigungen werden die gesetzlichen Sozialabgaben entrichtet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates partizipieren nicht am Vorsorgeplan.

ZUSÄTZLICHE HONORARE

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehenden Personen stehen grundsätzlich keine Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der tmc Content Group AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften zu. Ausnahmen müssen von der Generalversammlung genehmigt werden.

ORGANDARLEHEN

Die tmc Content Group AG und ihre Konzerngesellschaften haben keine Sicherheiten, Darlehen oder Kredite an die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehenden Personen gewährt.

VERTRAGSBEDINGUNGEN

Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung sehen eine Kündigungsfrist von höchstens zwölf Monaten vor.

ABGANSENTSCHÄDIGUNGEN

Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu und es wurden in der Berichtsperiode auch keine solchen Entschädigungen gezahlt.

VERGÜTUNGEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017 UND AUSBLICK FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Für das Geschäftsjahr 2016 werden folgende Vergütungen ausgerichtet:

		2017	2016
Manuela Stöckli	(Geschäftsführerin tmc Content Group AG)	CHF 134.474	CHF 117.083
Johannes (John) Engelsma	(Verwaltungsrat)	CHF 77.925	CHF 30.940

Die konsolidierte Erfolgsrechnung 2017 der tmc Content Group AG enthält keine Entschädigungen an in der Vorperiode oder früher ausgeschiedene Organmitglieder.

Das Compensation Committee beantragt der Generalversammlung die Genehmigung folgender maximaler Vergütungen für das Jahr 2018:

Verwaltungsrat	maximal CHF 160.000
Geschäftsführung tmc Content Group AG	maximal CHF 145.000

STATUTENÄNDERUNG

Die Revision der Statuten in Bezug auf die Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung unter Berücksichtigung der VegüV wurden der Generalversammlung 2014 zur Genehmigung vorgelegt und entsprechend geändert. An der diesjährigen Generalversammlung stehen keine Veränderungen der Statuten hinsichtlich des VegüV auf der Agenda.

Weitere Informationen finden sich in der Jahresrechnung unter „Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung“ im Geschäftsbericht der tmc Content Group AG.

Für das Compensation Committee:

John Engelsma
Verwaltungsrat der tmc Content Group AG

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

An die Generalversammlung der
tmc Content Group AG, Zug

Deloitte.

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht vom 9. Mai 2018 der tmc Content Group AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkt sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 – 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) auf der Seite 58.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der tmc Content Group AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

Deloitte AG

Roland Müller

Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Mario Susic

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 24. Mai 2018

Finanztermine 2018

Generalversammlung	15. Juni 2018
Zwischenbericht 1. Halbjahr 2018	31. August 2018

Herausgeber

tmc Content Group AG
Poststrasse 24
CH-6300 Zug

Investor Relations

Telefon +41 (0)41 766 25 30
Fax +41 (0)62 756 13 64
E-Mail ir@contentgroup.ch
Internet www.contentgroup.ch

tmc Content Group AG, Poststrasse 24, CH-6300 Zug
Telefon +41 (0)41 766 25 30, Fax +41 (0)62 756 13 64
Internet www.contentgroup.ch, E-Mail info@contentgroup.ch

tmContent Group AG